



miteinander unterwegs

PFARRBLATT

PREMSTÄTTEN & WUNDSCHUH AUSGABE 51 / MÄRZ 2019

ostern stärkt!



ostern — ein viergängiges menü



Ostern und Essen gehören zusammen, an keinem Tag im Jahr begegnen wir, Wolfgang, Michael, Markus und ich, so vielen Menschen wie am Karsamstag bei den Ostersp eisensegnungen. Bei näherem Hinsehen merken wir aber, dass Ostern wie ein großes Menü ist, das Gott uns bereitet, das sich über vier Tage erstreckt. Es ist kein à la carte Essen, bei dem wir uns aussuchen könnten, was uns schmeckt. Nicht jeder Gang mundet uns dabei, doch nur wer bei allen Gängen dabei ist, beginnt die Dimension des Osterfestes zu erahnen.

1. Gang: Ich – ganz für euch!

Es beginnt mit einem intimen Rahmen, nur Jesus und die Jüngerinnen und Jünger, die schon lange mit ihm unterwegs sind, sind im Obergemach zusammen, ganz ohne Öffentlichkeit. Jesus nimmt Brot, teilt es, gibt es den

Seinen mit den Worten: Das bin ich für euch! Ebenso macht er es mit dem Wein. Jeder spürt: Das ist so. In der Luft liegen Bedrohung, Abschied und durch diese Gesten bleibende Verbundenheit.

2. Gang: Weg in die Dunkelheit!

Dieser Gang ist nicht wohlschmeckend, er ist bitter. Den suchen wir uns nicht aus, wir bekommen ihn kredenzt. Auch von den Jüngern bleiben viele zurück, wenn es zu Verhör, Folter, Kreuzweg und Tod geht. Dabei werden wir mit unserem eigenen Sterben-Müssen konfrontiert und dem unserer Lieben.

3. Gang: Es ist so!

Das ist der schwierigste Teil. Jesus ist tot, liegt im Grab. Sein Vater hat ihn nicht vor dem Tod bewahrt. Die Jünger sperren sich ein, es ist Sabbat, Ruhetag. Gott hat nicht errettet, so wie erhofft. Es passiert nichts und doch so viel: das langsame Ankommen der Wirklichkeit. Dieser Mensch ist nicht mehr da, Gott scheinbar auch nicht.

4. Gang: ...als eben die Sonne aufging ...

Jeder war sich sicher: dieses Menü bleibt dreigängig! Maria von Magdala geht zum Grab, um ihre Trauer auszudrücken, zu weinen, bei den anderen Jüngern war noch alles zu. Sie will wenigstens den toten Jesus berühren

und wird dabei selber vom Lebenden berührt. Er sagt ihr und uns: Was ihr für das Ende haltet, ist es nicht. Das Geheimnis meines Lebens ist viel größer als das Geheimnis eures Todes. Da beginnt langsam die Osterfreude, dahin gehört unser österliches Festmahl.

Bei diesem göttlichen Menü haben es besonders der zweite und dritte Gang schwer. Anfang und Ende feiern wir gerne mit. Das Fasten am Karfreitag als Zeichen des Teilnehmens an diesem Gang liegt nicht im Trend. Der Karsamstag ist voll von Vorbereitungen und vorgezogenen Osterfeiern, da hat das Aushalten der Wirklichkeit schlechte Karten. Doch wer die mittleren Gänge auslässt, zahlt einen hohen Preis. Es gibt diese Gänge nämlich in unserem Leben. Die Energie, die wir zum Zudecken und Wegschieben brauchen, ist groß. Wenn wir sie zum Mitgehen nutzen, wird unser Leben langsam eins, es zerfällt nicht mehr in eine helle und eine dunkle Seite. Ostern stärkt wirklich, und zwar unser ganzes Leben. Seine Botschaft: Unser ganzes Leben, ja unsere ganze Welt wird ein Festmahl. Wir können es noch nicht sehen, einer ist den Weg zu Ende gegangen, der bezeugt es uns!

Norbert Glaser, Pfarrer

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des Pfarrblattes eine besinnliche Karwoche und ein gesegnetes Osterfest!

osterfestgottesdienste IN DEN PFARRKIRCHEN

Auferstehungsfeiern:

Karsamstag, 20. April, 20.00 Uhr in Wundschuh
Ostersonntag, 21. April, 05.00 Uhr in Premstätten

Die Kirchenchöre von Wundschuh und Premstätten singen als Gemeinschaftsprojekt die „Kleine Festmesse“ von Ernst Tittel mit Orgel und Orchester.

Ostersonntag, 21. April, 9.00 Uhr in Wundschuh
Ostermontag, 22. April, 10.00 Uhr in Premstätten

pfarre premstätten

8141 PREMSTÄTTEN, KIRCHWEG 11

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag: 08.00 - 11.00 Uhr – Svijetlana Katic

Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr – Svijetlana Katic

Pfarrbüro:

Telefon: 03136 / 52 2 25

e-mail: premstaetten@graz-seckau.at

pfarre WUNDSCHUH

8142 WUNDSCHUH, AM KIRCHPLATZ 4

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr – Svijetlana Katic

Mittwoch: 10.00 - 12.00 Uhr – Diakon W. Garber

Freitag: 08.00 - 11.00 Uhr – Svijetlana Katic

Pfarrbüro:

Telefon: 03135 / 52 3 01

e-mail: wundschuh@graz-seckau.at

INTERNET PFARRVERBAND:
premstaetten-wundschuh.graz-seckau.at

telefonische kontakte

Pfarrer Mag. Norbert Glaser

Telefon: 03136 / 52 2 25

Mobil: 0676 / 8742 6359

e-mail: norbert.glaser@graz-seckau.at

Pfarrer Mag. Norbert Glaser hat Sprechstunden nach Vereinbarung.

Diakon Wolfgang Garber

Telefon: 03135 / 52 3 01

Mobil: 0676 / 8742 6574

e-mail: wolfgang.garber@graz-seckau.at

Homepage: www.segensreich.at

Diakon DI Michael Zepf

Mobil: 0664 / 14 00 842 (abends)

e-mail: michael.zepf@gmx.at

Pfarrsekretärin Svijetlana Katic

Telefon Pfarrbüros - siehe links

Mobil: 0676 / 8742 6654

e-mail: svijetlana.katic@graz-seckau.at

Pastoralpraktikant Markus Krill

Mobil: 0650 / 85 11 171

e-mail: markus.krill@graz-seckau.at

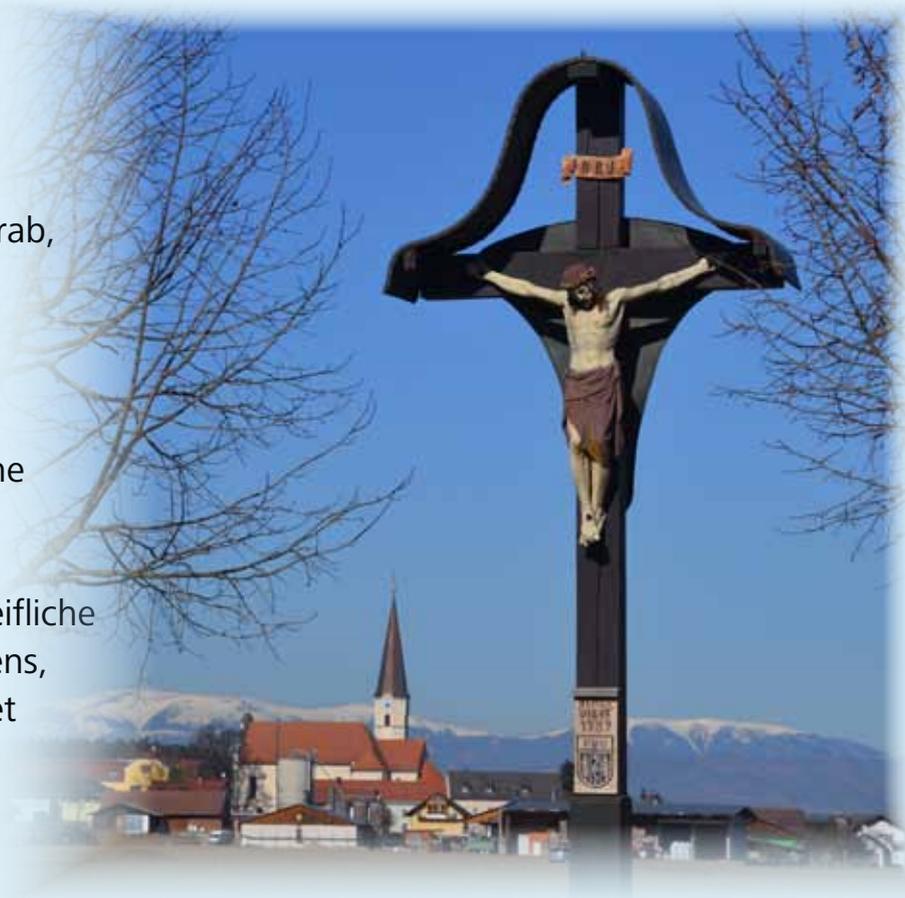
gedanken

Jesus überwindet das Grab,
besiegt den Tod,
lebt in allen Zeiten
und Ewigkeiten.

Das ist das unbegreifliche
Geheimnis von Ostern!

Und das ist das unbegreifliche
Geheimnis unseres Lebens,
das ebenfalls nicht endet
im Grab und im Tod.

Brigitte Bilek



NEUES VON DEN MINIS aus WUNDSCHUH ...



In der Zeit von Dezember bis Februar kamen wir dreimal zu unseren Ministunden im Pfarrhof zusammen. Dabei feierten wir in der Stunde im Advent gemeinsam ein kleines Weihnachtsfest mit Tee und Keksen und durften dabei auch zwei Gäste bei uns begrüßen.

Denn Bettina Stampler, die in den vergangenen Jahren tatkräftig im Ministrantenteam mitgearbeitet hatte, besuchte uns mit ihrem Sohn Dominik. Als kleines Dankeschön für ihre tolle

Mithilfe überreichten wir ihr eine Bastellei aus Ton, die wir im Herbst gemeinsam angefertigt hatten.

Kurz vor Weihnachten sind einige Ministrantinnen und Ministranten von uns der Einladung der Diözese Graz-Seckau und des SK Sturm Graz gefolgt und haben ein Heimspiel des Fußballklubs besucht. Trotz der doch recht kalten Temperaturen feuerten wir gemeinsam mit den vielen Minis aus den anderen Pfarren den SK Sturm kräftig an und durften uns über ein tolles Spiel und einen Sieg des Klubs aus Graz freuen.

In den beiden Ministunden im Jänner und im Februar beschäftigten wir

uns mit unserem Jahresthema, den humanitären Hilfsorganisationen, die sich auf den christlichen Glauben gründen und sich aus der Kirche heraus entwickelt haben. So erfuhren wir interessante Dinge über die Geschichte von Don Bosco und über deren Gründer Giovanni Bosco und über die Caritas Österreich. Unser Wissen stellten wir anschließend in Quizshows unter Beweis. Den Ausklang fanden diese beiden Stunden bei gemeinsamem Spiel und Spaß.

Florian Lienhart



EINLADUNG für ALLE MINIS....



Erzähle (d)eine Geschichte

Ist das Motto unserer heurigen Mini-Night im Pfarrheim Premstätten, zu der DU herzlich eingeladen bist!

Auf dich warten viele spannende Stationen, neue und bekannte Gesichter. Und natürlich ganz viel Spaß!

Am **15. Juni 2019, um 15:00 Uhr**, ist es so weit!

Es gibt auch die Möglichkeit, in der Kirche zu übernachten und am 16. Juni, um 10:00 Uhr, gemeinsam den Gottesdienst zu feiern und die Mini - Night gemeinsam ausklingen zu lassen.

Wir freuen uns auf dich!

Das Team der Mini – Night

Bei Fragen kannst du dich gerne melden bei

Damaris Pock 0664 233 23 65

Viky Reinprecht 0664 454 55 64



NEUES VON DEN MINIS aus premstätten ...

In den letzten Wochen hat sich so manches getan, auch bei den Ministranten und Ministrantinnen. Nach einer großen Striezelbackaktion im November ist ein wenig Ruhe eingeleitet, um den Advent auch wirklich zu genießen. Kerzengläser wurden gestaltet und Bilderrahmen fertig gemacht. Unser Mini-Raum bekam eine neue Ausstattung: Ein neues Regal und eine

Couch schmücken nun den Mini-Raum in Premstätten. Besonders Spaß hatten die Kinder allerdings beim Wandbemalen. Ein Stück der Wand wurde mit spezieller Tafelfarbe angemalt, sodass es nun möglich ist, auf der Wand mit Tafelkreide zu zeichnen und zu schreiben. Aber nicht nur diese gestaltet jetzt unseren Mini-Raum, sondern auch eine große Jahreswurzel, die alle wichtigen

Mini-Termine und Geburtstage weiß.

Während der letzten Mini-Stunden haben wir uns auch auf Fasching ein wenig vorbereitet, indem wir Masken bemalt und auch selbst gegipst haben. Masken, die sich wahrlich sehen lassen können!



Fotos: Minis Premstätten

DIE MINI TIERE GEHEN WANDERN

*Eine Geschichte von
Anna Roschitz*

An einem wunderschönen Sommertag beschließen Kasimir, Herbert und Lily eine Wanderung zu machen. Darauf fahren sie mit Damaris zum Schöckl und dort angekommen, entscheiden sie sich mit viel Begeisterung für den schwierigsten Pfad zur Hütte. Sie müssen ganz schön klettern und kraxeln, was natürlich sehr anstrengend ist, deshalb machen sie es sich auch schon nach 10 Minuten in Damaris' Rucksack gemütlich. Oben angekommen, sind alle putzmunter und fit wie ein Turnschuh. Alle außer Damaris. Sobald die fleißige Wanderin schläft, schmieden die drei verkleinerten Tiere einen Plan, um auch ohne Damaris mit der Sommerrodelbahn fahren zu können. Ganz flink und leise schmuggeln sie sich in den

Rucksack eines kleinen Buben, der sich gerade auf den Weg zur Bahn macht. Kreischend und jubelnd fahren sie nach langem Anstellen hinunter, als Kasimir plötzlich auffällt: „Wo ist Lily?“ Die kleine Mücke hat es bei diesem rasanten Fahrtwind weggeblasen. Jetzt haben sie ein großes Problem. Auf drei springen Herbert und Kasimir aus dem Rucksack und machen sich auf die Suche nach Lily. Als die zwei sie nicht finden, beichten sie Damaris die ganze Geschichte. Nach langem Suchen und Rufen finden sie Lily hoch oben auf einem Busch. Als sie mit der Gondel auf dem Weg nach unten sind, versprechen sie Damaris, so etwas nie wieder zu machen. Nach diesem anstrengenden Abenteuer schlafen alle vier sehr schnell ein.

Alle Kinder, die zu Ostern gerne ministrieren möchten, kommen bitte am Mittwoch, 17. April 2019, ins Pfarrheim Premstätten.

Wir proben für:
Gründonnerstag um 10:00 Uhr
Karf Freitag um 11:00 Uhr
Ostersonntag um 11:30 Uhr
Probenende: ca. 12:15 Uhr

VIEL SPAß BEIM SUCHEN UND BASTELN

WÜNSCHEN EUCH MAGDALENA, LISA-KATHARINA, VALERIE UND SELINA

Findest du diese 24 WÖRTER, die zu Ostern passen?

- Abendmahl
- Auferstehung
- Begegnung
- Fusswaschung
- Glaube
- Gott
- Gründonnerstag
- Karfreitag
- Karsamstag
- LeeresGrab
- MariaMagdalena
- Osterferien
- Osterfest
- Osterfeuer
- Osterjause
- Osterkerze
- Osterkreuz
- Osternacht
- Ostersonntag
- Osterspeise
- Palmsonntag
- Palmweihe
- Prozession
- Segnung

| | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| B | U | G | R | Ü | N | D | O | N | N | E | R | S | T | A | G | U |
| M | A | R | I | A | M | A | G | D | A | L | E | N | A | J | K | A |
| H | M | T | R | O | I | O | J | V | B | F | D | G | N | H | B | B |
| B | L | D | O | S | T | E | R | K | R | E | U | Z | T | V | C | E |
| E | S | K | S | T | F | N | X | C | W | E | Ö | R | F | G | K | N |
| G | O | S | T | E | R | S | O | N | N | T | A | G | U | F | A | D |
| E | S | L | E | R | F | V | S | F | G | O | S | Ä | S | D | R | M |
| G | T | J | R | F | W | Y | T | G | H | S | T | P | S | H | S | A |
| N | E | T | H | E | P | O | E | N | R | T | O | M | W | M | A | H |
| U | R | U | A | S | K | A | R | F | R | E | I | T | A | G | M | L |
| N | K | A | S | T | E | U | F | F | S | R | R | N | S | J | S | G |
| G | E | U | E | J | F | T | E | A | W | N | K | B | C | K | T | I |
| R | R | F | S | O | E | I | U | X | F | A | G | V | H | S | A | U |
| O | Z | E | P | I | C | U | E | O | U | C | H | U | U | E | G | P |
| I | E | R | R | U | E | P | R | S | E | H | J | R | N | G | A | A |
| P | U | S | O | G | J | D | I | T | G | T | I | I | G | N | Z | L |
| C | G | T | Z | M | F | N | V | E | Ö | L | K | P | W | U | T | M |
| B | L | E | E | O | S | T | E | R | E | I | E | R | E | N | R | W |
| T | A | H | S | U | G | I | G | N | H | K | L | C | B | G | E | E |
| A | U | U | S | Z | O | S | T | E | R | F | E | R | I | E | N | I |
| F | B | N | I | R | T | E | H | S | J | K | G | D | P | O | U | H |
| Z | E | G | O | T | T | O | S | T | E | R | S | P | E | I | S | E |
| K | O | K | N | P | L | E | E | R | E | S | G | R | A | B | R | L |
| P | A | L | M | S | O | N | N | T | A | G | U | Z | F | K | J | H |

So machst du ein schönes buntes Ei:

Du brauchst: einen flüssigen Uhu, einen Karton, buntes Krepppapier, einen Bleistift und eine Schere.

Zuerst zeichnest du ein Ei auf den Karton.

Danach schneidest du das Ei aus.

Nach dem Ausschneiden gibst du ein bisschen Uhu auf den Karton.

Kommen wir zum Krepppapier:

Du nimmst ein kleines Stück in die Hand und formt es zu einer Kugel. Diese kleinen Kügelchen legst du auf das Ei.



Noch ein bisschen trocknen lassen.
Nun ist dein schönes Ei fertig!



Du schneidest bunte Streifen aus. Diese Streifen legst du auf das Ei.

JUNGSCHAR AHOI!

Meine Güte, ich sag's euch - in den letzten Jungscharstunden haben wir wieder viele tolle Abenteuer erlebt! Neben unzähligen „Gitzi-Becken-Runden“ und anderen spannenden Spielen war eines der Highlights in den letzten Wochen definitiv unser Besuch am Eislaufplatz Wundschuh! 26 Kinder tummelten sich am Platz und ich wusste schon gar nicht mehr, wie ich den Überblick behalten sollte. Wir spielten Abfangen, natürlich „Weißer Hai“ und hatten sehr viel Spaß! Ich war von den Eislaufkünsten der vielen Eisprinzessinnen und -prinzen begeistert und sie hatten sich die anschließende Stärkung mit Tee und leckerem Kuchen wirklich verdient!

In den nächsten Stunden bastelten wir viele bunte und flauschige Schneemänner, die großteils aus Wolle bestanden, oder spielten „Blinzelhexe“ an einem etwas verregneten und verschneiten Samstag. Kaum war Weihnachten vorbei, klopfte schon die Faschingszeit an

die Tür! In dieser Jungscharstunde kreierten die Kinder ihre ganz persönlichen Clowns, die am Faschingsdienstag in der ESV Halle ausgestellt wurden! Ich kann euch nur eines sagen: Diese Kreationen waren kunterbunt und jede einzigartig!

Vor der großen Faschingsfeier in der „Halle für alle“ feierten wir aber noch das große JS-Faschingsfest im Turnsaal der Volksschule Wundschuh. Ich tanzte gemeinsam mit den verkleideten Kindern zu „Macarena“, dem „Fliegerlied“ und natürlich durfte auch der „Ententanz“ nicht fehlen! Nach den Spielen „Reise nach Jerusalem“ und „Limbotanzen“, bei dem wir kleine Brezen verschmausten, war ich



dann richtig aus der Puste – umso besser schmeckte dann der anschließende Krapfen!

Ich freue mich auch jetzt schon auf die nächsten Jungscharstunden mit vielen weiteren tollen Spielen und hoffentlich frühlingshaftem Wetter!

Euer Jungscharbär



Fotos: Jungschar Wundschuh



UNSERE JUNGSCHAR GRUPPENLEITERINNEN



Dieses Bild vom Empfang am Rosenmontag für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigt die Leiterinnen der Jungschargruppen von Premstätten und Wundschuh:

v.l.n.r.:

- Dora Domjanic
- Veronika Brugger-Kainz
- Veronika Gödl
- Sophia Lang
- Jenny Totter
- Angela Brugger-Kainz

KFB WUNDSCHUH

„Einfach Mensch sein“

lautete der Titel des Films, welcher uns Regisseur Ernst Zerche vom Welthaus der Diözese Graz-Seckau präsentierte. Die KFB-Wundschuh lud zu dieser Filmvorführung ins Kulturheim ein. Der anlässlich des 800-jährigen Diözesan-jubiläums produzierte Film zeigt Menschen, die sich für eine bessere Welt einsetzen. Trotz schwierigster Umstände verlieren sie weder die Hoffnung, noch ihre Lebensfreude. Dabei sind es oft verblüffend einfache Schritte, die positive Veränderungen bewirken und deren Spuren in die Steiermark führen.

Martina Stampler



„Süße Versuchung“

Im Jänner gab es wieder Kochkurse, welche von der KFB-Wundschuh organisiert wurden. Unter der Anleitung von Frau Martha Fuchs entstanden an zwei Abenden viele Köstlichkeiten der „süßen Versuchung“. Danach wurden die Leckerbissen natürlich auch gleich vernascht.

Martina Stampler



Rumänienaktion 2018

Herzlichen Dank aus Rumänien an alle, die so großartig für die Weihnachtsaktion gespendet haben. Sie haben geholfen, dass Hilfe dort ankommt, wo sie wirklich gebraucht wird.

Diakon Mag. Johann Pucher und Ingrid Rupp bei der Übergabe der Sachspenden.

Fotos: kfb Wundschuh

adventkonzert 2018

Der Kirchenchor Premstätten unter der Leitung von Lukas Fink und der Chor der Abendschule Graz (Leitung: Chang-Dae Choi) luden am 9. Dezember 2018 zu einem Konzert mit Instrumentalmusik und einer Solistin in die Pfarrkirche ein.

Im ausgewählten Programm fand sich Chorliteratur von der Renaissancezeit bis heute. Diese musikalische Aufführung wurde mit einfühlsamen Texten, vorgetragen von Mitwirkenden, umrahmt.

Bei dieser Veranstaltung konnten wir auch die Leiterin der Abendschule, Frau Dir. Mag. Karin Wurzinger, herzlich begrüßen. Sie ließ es sich aber auch nicht nehmen, selbst mitzusingen. Bereichert von den wunderschönen Klängen, spendete das Publikum begeistert Applaus.

Anna Petschauer



Das Jesuskind wird geboren

Am Sonntag, den 16. Dezember 2018, kamen Kinder und ihre Verwandten in großer Schar zum Krabbelgottesdienst mit dem Thema „Das Jesuskind wird geboren“. Bei unserem Mitmach-Krippenspiel hatten Groß

und Klein viel Spaß, die besondere Geschichte der Geburt Jesu zu erleben und beim Abschlusslied „Ihr Kinderlein kommet!“ leuchteten die Kinderaugen in Vorfreude auf den Heiligen Abend schon ein wenig auf!

Unser nächster Krabbelgottesdienst „Wachsen durch Liebe!“ findet am Sonntag, 31.03.2019, um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Wundschuh statt. Wir freuen uns auf euer Kommen!



Fotos: Michael Peinsitt

HUNGER
nach
Hoffnung
Frieden
Versöhnung
Perspektive
Liebe
LEBEN
-
OSTERN
schenkt
Hoffnung
Frieden
Versöhnung
Perspektive
Liebe
LEBEN!
-
OSTERN
stärkt!

GO WILD

Mission Safari

Jungschar-Lager 2019
der JS-Premstätten

Wann: vom 20. - 23.07.2019

Wo: Berggasthof Annerlbauer
in Krieglach

Wer: Kinder von 7-15 Jahre

Anmeldeformulare findet ihr im
Pfarramt und bei den JS-Begleitern.

Anmeldung von April – Mai

Bei weiteren Fragen:
Angela Brugger-Kainz: 0664 64 06 791

eLtern-KIND-GRUPPE WUNDSCHUH

Das Wundschuher Eltern-Kind-Treffen findet alle 14 Tage im Kulturheim statt, wo wir uns bei fröhlichen Liedern, lustigen Bastelideen und einer genussvollen Jause kennenlernen und austauschen können.

Unsere Gruppe besteht aus 0-3-jährigen Kindern, die mit Eltern, Großeltern oder auch Tanten und Freunden kommen, um in einem unkomplizierten und offenen Rahmen gemeinsam zu singen, zu lachen und zu plaudern. Rund um den Jahreskreis steht jede Einheit unter einem anderen Motto und wer Lust und Laune hat, kann dazu eine Kleinigkeit gestalten, die natürlich mit nach Hause genommen werden darf.

Mit der gemeinsamen Jause haben schon die Kleinsten die Gelegenheit, den Wert von gemeinsamem Essen

kennen zu lernen und gesunde sowie regionale Ernährung zu genießen. Der Dank gilt dabei all unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die maßgeblich dazu beitragen, dass wir in jeder Einheit zu einer gemütlichen Jause zusammenkommen können.

Auch im Frühling wird es wieder die Möglichkeit geben, an unserer Gruppe teilzunehmen und dabei Freunde zu treffen, neue Bekanntschaften zu machen und den Kindern die Möglichkeit zu geben, erste soziale Erfahrungen in der Gruppe zu machen, woraus sich schon zahlreiche herzliche Freundschaften entwickelt haben.

Ich freue mich sehr auf die nächsten Monate mit euch und bedanke mich für eure aktive und fröhliche Teilnahme.

Herzlichst Kerstin Jäger

Eltern-Kind-Treffen
im Frühjahr:

27. März,
10. April,
24. April,
8. Mai,
22. Mai,
5. Juni,
19. Juni

Kulturheim
Wundschuh
jeweils 9-11 Uhr

Foto: EKI Wundschuh



abc des gLaUBENS

Mitra w, zweispitzige Kopfbedeckung des > Bischofs und des > Abtes (früher auch anderer höherer Kleriker); auch > Inful genannt

monastisch klösterlich, nach Art der Mönche; lat. monasterium = Kloster

Monsignore m, Anrede für einen „Päpstlichen Kaplan“ (vom Papst verliehener Ehrentitel für verdiente > Priester); in manchen Ländern auch übliche Anrede für Bischöfe und höhere Geistliche; ital.-franz. für „mein Herr“.

Monstranz w, Zeigegefäß (meist strahlenförmig) für > konsekrierte > Hostie ; lat. monstrare = zeigen

Mozetta w, (violette oder purpurfarbene) Schultermäntelchen (vorne geknöpft), z. B. von Chorherren und höheren Geistlichen bei festlichen Anlässen über dem > Chorrock getragen; ital. mozzo = gestutzt

Mysterium s, griech.-lat. Ausdruck für Geheimnis (mysterium fidei = Geheimnis des Glaubens)

Navikula (navicula) w, „Weihrauchschiffchen“, Behälter für Weihrauchkörner; lat. navicula = Schiffchen

Navikular m, Messdiener, der das Weihrauchschiffchen (navicula) trägt; sein Kollege ist der > Thurifer

Non w, Gebetszeit um 15 Uhr (römisch: 9. Stunde) > liturgia horarum; lat. nona (hora) = neunte Stunde

Nonne w, früher häufiger Ausdruck für Ordensfrau; lat. nonna = Großmutter

Novene w, 1. Die neuntägige Zeit zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten, in der besonders um den Heiligen Geist gebetet wird. 2. Jedes neuntägige Gebet in verschiedenen Anliegen; lat. novem = neun

pfiffikus



NIKOLAUS
BAIER

11.04.1928

—
06.01.2019

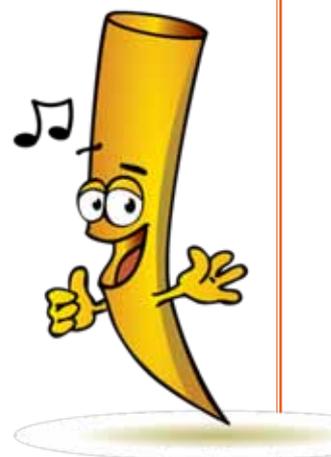


Foto:
Herbert Greiner

Im heutigen Beitrag möchte ich einen Mann in den Mittelpunkt rücken, der in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Kirchenmusik in Wundschuh entscheidend getragen und geprägt hat. Nikolaus Baier, der am 6. Jänner dieses Jahres von uns gegangen ist, war über fünf Jahrzehnte lang musikalischer Hauptverantwortlicher in der Pfarre Wundschuh.

Geboren wurde unser Nickerl, wie er immer liebevoll genannt wurde, am 11. April 1928 in eine musikalische Familie. Sein Vater Vinzenz war selbst Organist in Wundschuh und damit sicher ein prägendes Vorbild für ihn. Von ihm erlernte Nikolaus sehr früh die Grundlagen des Orgelspiels, was er später im Grazer Konservatorium bei Professor Illenberger perfektionierte. Zu dieser Zeit sang er auch im Domchor in Graz, der damals von Anton Lippe geleitet wurde.

Mit 8 Jahren durfte Nikolaus schon im Kirchenchor mitsingen, mit 14 begann er die Andachten, die damals jeden Sonntag Nachmittag gefeiert wurden, mit seinem Orgelspiel mitzugestalten. Am 7.1.1955 übernahm er offiziell von seinem Vater das Amt des Organisten, das in der damaligen Zeit sehr aufwändig war. Neben den drei Sonntagsmessen und der Segensandacht am Sonntag Nachmittag, wurden bis in die 1960er Jahre auch noch die täglichen Frühmessen von ihm begleitet. Außerdem spielte er bei allen Hochzeiten und Begräbnissen sowie anderen Andachten und Feiern im Kirchenjahr.

Darüber hinaus leitete Nikolaus den Kirchenchor, der damals jeden Sonntag den Hauptgottesdienst mitgestaltete. Mit dem 2. Vatikanischen Konzil und der darin beschlossenen Neuausrichtung der Kirchenmusik hin zu mehr Volksgesang hat sich der Kirchenchor 1969 schlussendlich aufgelöst.

Für Nikolaus war es aber mehr ein Wechsel in eine neue Aufgabe, denn er leitete vom Beginn im Jahr 1967 an den Männergesangverein, der später in einen gemischten Chor umgewandelt wurde. Gewissenhaft, mit viel Enga-

gement und Feingefühl studierte er durchaus auch sehr anspruchsvolle Literatur ein. Seine Vorliebe für geistliche Musik spürte auch der Gesangverein, der bei zahlreichen kirchlichen Anlässen mitwirken durfte.

Viele Male griff Nikolaus in Ermangelung geeigneter Noten selbst zu Papier und Bleistift, um einen geeigneten Chorsatz zu schreiben. So findet man im Archiv des Gesangvereins dutzende handgeschriebene Notenblätter, die er in seiner Bescheidenheit nur mit dem Kürzel B.N. und dem Datum versehen hat.

Beachtlich ist seine Leistung gerade auch deshalb, weil er neben der Familie mit 8 Kindern und der Landwirtschaft zu Hause auch noch anfangs im Ziegelwerk Wundschuh und später bei Holz Meyer in Kalsdorf gearbeitet hat.

Nach langjähriger, aufopferungsvoller Arbeit legte er das Amt des Chorleiters 1997 in jüngere Hände. Im selben Jahr wurde ihm in Anerkennung an seine außerordentliche Leistung der Ehrenring der Gemeinde Wundschuh verliehen. Der Gesangverein hat ihn im Jahr 2003 zum Ehrenchorleiter ernannt. Seine Funktion als Organist legte Nikolaus erst im Jahr 2005 offiziell nieder, er hat also volle 50 Jahre sein Herz ganz und gar der Kirchenmusik verschrieben. Auch in den Jahren danach war er immer wieder an der Orgel im Einsatz, wenn Not am Mann war, zumindest so lange es seine Gesundheit zuließ.

Die „Kleine Festmesse“ von Ernst Tittel, die heuer als Gemeinschaftsprojekt der beiden Kirchenchöre von Wundschuh und Premstätten zu Ostern in beiden Pfarrkirchen erklingen wird, hat auch Nikolaus Baier immer wieder für besondere Anlässe ausgewählt, etwa bei der 200 Jahr-Feier der Pfarre Wundschuh 1985 und bei der Messgestaltung anlässlich der Romreise des Gesangvereins 1992. Aus diesem Grund möchten wir ihm diese Messe, als Dank für seine unermüdliche Arbeit als Kirchenmusiker in Wundschuh, widmen.

Stefan Stampler



VINZILADEN & HOSPIZ IN KALSDORF

Das Hospizteam GU-Süd hat im Jahr 2018 in der Region ehrenamtlich 38 Personen begleitet, dafür 650 Stunden geschenkt und 6800 km zurückgelegt.

Im heurigen Jahr möchten wir Ihnen zusätzlich die Möglichkeit bieten, das Hospizteam näher kennen zu lernen und Themen zu erörtern, die Ihnen am Herzen liegen.

Bei Kaffee und Kuchen haben Sie jeden letzten Donnerstag im Monat (28.03., 25.04., 30.05., 27.06., 25.07., 29.08., 26.09., 31.10., 28.11.) in der Zeit zwischen 17 und 19 Uhr dazu Gelegenheit.

Ort: Vinziladen & Hospiz,
Hauptstraße 287 in Kalsdorf.

Wir würden uns freuen, wenn Sie davon Gebrauch machen.

*Für das Hospizteam GU-Süd
Monika Dunkl
Teamleitung*



Foto: Hospiz Kalsdorf

Am 13. Juni um 18 Uhr findet in Kalsdorf auch ein Vortrag zum **Thema „Patientenverfügung“ mit Frau Dr. Trautgundis Kaiba** vom Hospizverein statt.

Um vorherige Anmeldung unter der Tel.Nr. 0676/ 3325112 (Fr. Dunkl) wird gebeten, da ein begrenztes Platzangebot herrscht.

VORSTELLUNG - HELGA DEUTSCHER, MSc



Seit über 25 Jahren in der psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege tätig, ist mir die psychosoziale Gesundheit in unserer Gesellschaft ein

wichtiges Anliegen. In meinem „Hauptberuf“ als Pflegepädagogin lege ich Wert, dass die Schülerinnen und Schüler unter anderem auch die Wiederherstellung, Stärkung und Förderung der psychischen Balance bei ihren zukünftigen Patientinnen und Patienten als wichtigen präventiven Teil der pflegerischen Aufgabe sehen, sie dabei unterstützen und dies in einer authentischen Form vor allem auch selbst (vor) leben.

Das Leben selbst ist ein Auf und Ab und beschert uns neben Freudvollem immer wieder auch Hindernisse und Herausforderungen. Wie wir Krisen be-

ggnen und uns bei Bedarf Unterstützung in belastenden Situationen holen und diese auch annehmen können, hat Auswirkungen auf uns selbst und letztendlich auch auf unser soziales Zusammenleben.

Von 2015-2018 habe ich über die Diözese die berufsbegleitende Ausbildung der Ehe-, Familien- und Lebensberatung erleben dürfen und nach einer umfangreichen supervidierten fachlichen Tätigkeit die Graduierung zur Lebens- und Sozialberaterin erlangt. Seit Anfang des Jahres habe ich mich in diesem Bereich auch selbständig gemacht.

Seit Februar 2019 habe ich nun Gelegenheit, als eine von mehreren Beraterinnen und Beratern sowie Therapie-

tinnen und Therapeuten im Institut für Familienberatung und Psychotherapie in Voitsberg Menschen in herausfordernden Zeiten begleiten zu dürfen.

Insgesamt gibt es in der Steiermark über die Diözese Graz-Seckau acht Beratungsstellen: in Graz in der Kirchengasse und der Triesterstraße, in Gleisdorf, Hartberg, Kapfenberg, Leoben, Bad Radkersburg und Voitsberg.

Ein vielseitiges, erfahrungsreiches Team bietet ein breites Spektrum an verschiedenen Beratungen und Therapien sowie Mediation an und unterstützt und begleitet Sie gerne.

Helga Deutscher, MSc

Nähere Infos unter:
<http://www.beratung-ifp.at/beratungsstellen/>

aufersteHEN - DURCH MUT ZUR VERÄNDERUNG



**Seelsorge-
raum, ein
mögliches
Bild**

Auch wenn der Winter mild war, viele sind froh und warten auf den Frühling. Die Blumen sprießen aus dem

Boden. Stellen Sie sich eine Wiese vor, auf der sich unterschiedlichste Blumen befinden. Mit verschiedenen Farben, Größen und Düften. Alle zusammen ergeben ein buntes, einladendes Bild des Aufbruchs in eine neue Jahreszeit. Ist das nicht eine mögliche Metapher für einen Seelsorgeraum (SR)? Alle Menschen, die in ihm leben sind unterschiedlich, bewohnen aber einen gemeinsamen Raum. Ob Kinder oder Jugendliche, Erwachsene oder alte Menschen, sie alle sind mit Talenten und Begabungen beschenkt. Je nach Möglichkeit helfen sie, das kirchliche Leben in diesem Raum zu gestalten.

Seelsorgeraum – Heimat vor Ort und Weite im Raum

Ein SR ist nicht bloß eine Addition aller Pfarren und deren Aufgaben. Es muss am Ende auch nicht alles miteinander gemeinsam gemacht werden. Dies alles würde uns auf allen Ebe-

nen überfordern. Der SR soll dazu dienen, dass die Heimat vor Ort durch die Pfarren/das Pfarrleben, durch die engagierten Christinnen vor Ort lebendig bleibt. Die Weite im Raum ermöglicht uns den Vorteil, vieles gemeinsam zu überlegen. Jede Pfarre hat ein besonders Charisma, besondere Schwerpunkte, besondere Menschen vor Ort, die die Botschaft Jesu in ihrem Ort sichtbar machen. Die Bereiche Liturgie, Diakonie, Gremien, Verwaltung werden in Zukunft im Raum gemeinsam überlegt. Dazu zählt u.a. auch die Frage: Wie können wir in Zukunft unter der geringen Anzahl der Priester gemeinsam im Raum in welchen Orten Gottesdienst feiern?

Seelsorgeraum – die neue Struktur

Dazu braucht es auch eine geänderte Struktur. In diesen Tagen und Wochen werden gerade die hauptamtlichen Teams zusammengestellt, die am 3. Juni d.J. offiziell vorgestellt werden. Diese Teams werden dann in Gemeinsamkeit mit den anderen Hauptamtlichen und den ehrenamtlichen Schlüsselpersonen aus den Pfarren, unseren neuen SR vorbereiten.

In Zukunft wird das Leitungsteam jedes Seelsorgeraumes aus drei Personen bestehen:

-- Einem **Priester** – er trägt die **geistlich sakramentale Verantwortung**, er ist der leitende Priester aller Pfarren im SR.

-- Einer **theologisch ausgebildeten Person** (Pastoralassistent, Diakon, ...) – diese trägt die **pastorale Verantwortung** für den gesamten SR.

-- Einer **wirtschaftlich ausgebildeten Person** – diese trägt die **Verwaltungsverantwortung** im gesamten SR.

Alle drei Personen leiten den Seelsorgeraum in Form einer gemeinsam verantworteten Leitung.

Neben allen strukturellen Fragestellungen ist es wichtig, dass im Entwicklungsprozess die geistliche Dimension nicht verloren geht. Die Frage: „Was will Gott von uns als kirchliche Gemeinschaft?“, soll uns zum Hören auf sein Wort und im gemeinsamen Gebet neuen ermutigenden Raum für NEUES eröffnen.

Wolfgang Garber



MAIANDACHTEN IM PFARRVERBAND

Pfarrkirche Premstätten: täglich außer DI und SA um 19.00 Uhr
 Kapelle Hautzendorf: Montag bis Freitag um 19.30 Uhr
 Kapelle Kaiserwald: Freitag um 19.00 Uhr
 Kapelle Laa: Montag bis Freitag um 19.30 Uhr
 Kapelle Zettling: Montag bis Freitag um 19.30 Uhr

Pfarrkirche Wundschuh: KEINE
 Kapelle Dietersdorf: Montag bis Freitag um 19.30 Uhr
 Kapelle Gradenfeld: Sonntag und Feiertag um 19.00 Uhr
 Kapelle Ponigl: Sonntag und Feiertag um 19.00 Uhr
 Kapelle Steindorf: Dienstag und Freitag um 19.00 Uhr
 Kapelle Werndorf: Sonntag und Feiertag um 19.00 Uhr
 Kapelle Zwaring: Dienstag, Freitag, Sonntag um 19.30 Uhr

Die Dorfgemeinschaft Dietersdorf lädt herzlich ein!

Sonntag, 19. Mai - Hirtensonntag



OSTERMAHL UND OSTER SPEISENSEGNUNGEN

Das Osterfest mit dem Höhepunkt der Osternacht ist das größte und wichtigste Fest im christlichen Jahreskreis. In verschiedensten Kulturen, verteilt auf der ganzen Welt, gehört zu einem Fest ein gemeinsames Mahl. Zu Ostern ist dies in vielen Häusern die Osterjause. Man trifft sich im Kreise der Familie, tauscht sich aus, bewundert das Osterfeuer und begibt sich schließlich zu Tisch, um gemeinsam Mahl zu halten.

Es unterscheiden sich zwar die österlichen Rituale in den Familien. Was gegessen wird, ist jedoch ziemlich klar festgelegt. Man weiß, was einen erwartet, wenn man zu einer Osterjause eingeladen wird. Auf den Tisch kommen Fleisch, Brot, (gefärbte) Eier, Kren, Kräuter, Salz und andere Speisen, die

traditionell zu Ostern verzehrt werden. Das Fleisch erinnert dabei an das wahre Osterlamm, an Jesus Christus, wie auch das Brot Christus symbolisiert. Eier sind Symbole des Lebens. Wie Jesus das Grab sprengt und somit den Tod besiegt, so sprengen die schlüpfenden Küken die Eierschalen. Die Farbe der Eier ist ein weiteres Zeichen der Festfreude. Der Kren und die Kräuter sollen die besondere Verbindung zwischen dem christlichen Osterfest und dem jüdischen Paschafest herausstreichen. Nach den Evangelien hat Jesus mit seinen Jüngern am Gründonnerstag nämlich dieses Paschamahl, das größte jüdische Fest, gefeiert. Dieses jüdische Fest erinnert an die Befreiung des Volkes Israel aus dem Sklavenhaus Ägypten, geführt durch Gottes Hand. Kren und Kräuter weisen somit auf die Wurzeln des christlichen Osterfestes hin, die im Judentum zu suchen sind.

Vor dem Verzehren der Speisen ist es in der Steiermark und in Kärnten vielerorts Brauch, die Lebensmittel für die Jause bei Osterspeisensegnungen, oder im Volksmund „Fleischweihen“, segnen zu lassen. Die Aufgabe des Segnens hat früher der Hausvater vor Beginn des Mahles übernommen. Heute geht man dafür in die Kirche, in Kapellen, zu Kreuzen oder Marterln, um die Gaben vom Pfarrer, Diakon oder ehrenamtlichen Mitarbeitern segnen zu lassen. Dort erwarten die Segnenden Jahr für

Jahr zahlreiche prall gefüllte und schön geschmückte Körbe.

Der Ursprung des Brauches der Osterspeisensegnungen wird heftig diskutiert. Ein Grund wird wohl die Verbindung zum jüdischen Paschamahl sein, ein anderer der Festcharakter von Ostern. Fest steht, dass bereits im Mittelalter am Tag des Osterfestes Lebensmittel wie Milch und Honig gesegnet wurden.

Doch ganz egal, woher dieses Brauchtum kommen mag, ich bin froh, dass es die Osterspeisensegnungen gibt, denn nach der „Fleischweihe“ schmeckt das gemeinsame Essen einfach besser!

Markus Krill



WALLFAHRT NACH MARIJA BISTRICA - 8. JULI 2019



Fotoquelle: Pfarre Graz-St. Josef

Traditionellerweise lädt der Pfarrverband Premstätten-Wundschuh am ersten Montag in den Sommerferien zu einer Wallfahrt ein. Im heurigen Jahr haben wir uns etwas Besonderes ausgedacht: Die Fahrt führt nach Marija Bistrica, dem nationalen Marienheiligtum in Kroatien.

Der Ort liegt nahe der Slowenisch-Kroatischen Grenze und ist der wohl populärste Wallfahrtsort Kroatiens. Die Ortsbezeichnung ist eine Kombination aus dem Namen der Muttergottes und dem Fluss Bistrica, der durch die Ortschaft fließt. Über die Statue der heiligen Muttergottes in Marija Bistrica, die zur Reihe der „Schwarzen Madonnen“ gehört, gibt es seit dem 15. Jahrhundert Aufzeichnungen. Diese spätgotische

hölzerne Statue eines unbekanntenen Meisters war über die Jahrhunderte einige Male verschollen und ist immer wieder nach Jahren wieder auf wunderbare Weise aufgetaucht.

Nach einem Brand, der die alte Kirche völlig zerstörte, wurde die heutige Kirche von 1879 bis 1882 aufgebaut. Am 3. Dezember 1971 wurde das Heiligtum in Maria Bistrica zum Nationalheiligtum von Kroatien erhoben.

Der genaue Programmablauf für die Fahrt wird noch festgelegt. Der Fahrpreis für die Fahrt beträgt € 30.- für Erwachsene und € 15.- für Kinder. Anmeldungen sind ab sofort in den Pfarrbüros in Premstätten und Wundschuh, sowie bei Familie Stampfer (03135 53534) möglich.

mit KINDERN

ÜBER LEID, TOD UND AUFERSTEHUNG PHILOSOPHIEREN

Werden und Vergehen, Absterben und Neubeginn... jedes Jahr aufs Neue konfrontiert uns die Natur mit dem Kreislauf des Lebens. Auch in der Schule dient sie uns als intuitiver Zugang zur Leidensgeschichte Jesu.

Die großen Fragen des Lebens beschäftigen schon unsere Kleinen:

„Warum gibt es Leid und Tod?“ oder „Was ist der Sinn des Lebens?“ und „Was kommt nach dem Tod?“.

Im hoffnungsvollen Bewusstsein der Auferstehung Jesu Christi können wir uns auch an diese großen Fragen heranwagen.

Im ersten Schuljahr geht es vor allem darum, dass die Kinder den Inhalt der Leidensgeschichte in altersgemäßer Form kennen lernen. Zu erfahren, dass diese leidvollen letzten Tage Jesu der wundervolle Beginn eines neuen Lebens waren, stärkt die Zuversicht auf eine positive Wendung in schwierigen Lebenssituationen.



In der zweiten Klasse wird in Hinblick auf die bevorstehende Erstkommunion und auf jede heilige Messe die Geschichte des Letzten Abendmahles besonders zentral behandelt. Der Auftrag Jesu, einander in Liebe und Respekt zu begegnen, ist eine der wichtigen Botschaften dieser Bibelstelle.

In der dritten und vierten Klasse stellen wir uns die Frage nach dem Leid und forschen miteinander nach Antworten. Der Umgang Jesu mit diesem Thema dient uns als Vorbild: Die Selbpreisungen und die Werke der Barmherzigkeit bieten uns einen wertvollen Ansatz, wie wir dem Leid begegnen können.

Aber auch der Blick auf all das, was einzelne Menschen im Kampf gegen Ungerechtigkeit und Elend auf unserer Welt leisten, macht Mut und schenkt Zuversicht. Die Kinder hören, dass auch schon sie selber sich gegen das Leid auf unserer Welt einsetzen können, wenn sie zum Beispiel bei der Sternsingeraktion mitmachen, die so viele großartige Projekte unterstützt.

Das Thema „Kinderrechte“ in der vierten Klasse zeigt uns, dass wir alle mitbauen können an einer gerechten und lebenswerten Welt und dass jeder von uns verantwortlich ist, für das, was auf unserer Erde passiert.

Es ist nicht Gott, „der das Elend auf der Welt zulässt“, sondern wir Menschen, wenn wir zu gleichgültig sind oder zu wenig Zivilcourage zeigen.

Andrea Wagner



öko? LOGISCH!



Tschüss Fleisch - Hallo Vielfalt!

Fleischweihede – alle freuen sich auf das gemeinsame Essen danach. Und gerade bei jenen, die in der Fastenzeit Fleisch gefastet haben, ist die Vorfreude auf Ostern groß. So besonders sollte der Verzehr von Fleisch immer gelebt werden (Stichwort: Sonntagsbraten). Hohe Qualität und Fleisch aus der Region in Maßen statt Massen! Doch: Österreich liegt in der EU mit einem Fleischverbrauch von 63 kg pro Jahr auf Platz 3 (hinter Luxemburg und Spanien) und weltweit auf dem unrühmlichen Platz 15. Die Wahrheit ist: der hohe Fleischkonsum schadet dem Klima, der Umwelt, den Menschen...uns selber. Warum also nicht öfter mal vegetarisches oder sogar veganes Essen zelebrieren? Hülsenfrüchte (z. B Bohnen oder Linsen) und Nüsse können als wichtige Eiweißquelle einen Vorrang einnehmen. Frisches Obst und Gemüse aus der Region und saisonal abgestimmt, bringen nicht nur viele Nährstoffe, sondern auch herrliche Gerichte in vielen Varianten auf den Tisch. Das Essen wird so reicher an Ballaststoffen, die Verdauung verbessert sich, der Cholesterinspiegel und das Gewicht sinken, usw. Auch am Grill kann das „Fehlen“ von Fleisch zur Bereicherung werden – ob Tomaten, Zucchini, Spargel, Brokkoli, Mais, Kürbis, Kartoffeln oder eine Pizza – der saisonale Reigen inspiriert zu vielen Ideen und erweitert den Horizont ungemein! Experimente mit verschiedenen Gewürzen, Schmökern in vegetarischen Kochbüchern oder vielleicht sogar spezielle Kochkurse bringen Spaß und Abwechslung.

Übrigens teste ich seit kurzem die Smartphone-App „Beste Reste“, durch die man sich je nach vorhandenen Lebensmitteln Rezepte vorschlagen lassen kann. Fazit: gute Idee(n)!

Martina Anger

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab;

sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab.

Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein.

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.

Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse.

Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein.

Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten.

Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war.

Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen.

Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister.

Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Wir feiern die Karwoche und Ostern in unserem Pfarrverband:

premstätten

WUNDSCHUH

| | | | |
|---|----------------|--|---|
| PALMSONNTAG DEN WEG MIT IHM GEHEN | 14.04. 2019 | 09.00 Uhr Gottesdienst mit Segnung der Palmzweige Sammlung für die Caritas | 10.00 Uhr Segnung der Palmzweige bei der Mariensäule, anschl. Gottesdienst in der Pfarrkirche Sammlung für die Caritas |
| GRÜNDONNERSTAG SEINE LIEBE ZULASSEN | 18.04. 2019 | 19.30 Uhr Gottesdienst mit Fußwaschung, anschl. Ölbergandacht | 18.00 Uhr Gottesdienst mit Fußwaschung, anschl. Ölbergandacht |
| KARFREITAG SEINE LEIDEN MITTRAGEN | 19.04. 2019 | 15.00 Uhr Kinderkreuzweg für beide Pfarren Treffpunkt: Eingang Festsaal Zettling 19.00 Uhr Karfreitagsliturgie | 19.00 Uhr Karfreitagsliturgie |
| KARSAMSTAG OHNE IHN AUSHARREN | 20.04. 2019 | 08.00 Uhr Segnung des Feuers Osterspeisensegnungen (siehe unten) | 07.00 Uhr Segnung des Feuers Osterspeisensegnungen (siehe unten) 20.00 Uhr Auferstehungsfeier |
| OSTERSONNTAG SEIN LEBEN FEIERN | 21.04. 2019 | 05.00 Uhr Auferstehungsfeier, anschl. Osterfrühstück im Pfarrheim | 09.00 Uhr Festgottesdienst mit den Kirchenchören Premstätten und Wundschuh, anschl. Prozession |
| OSTERMONTAG SEINER GEGENWART TRAUEN | 22.04. 2019 | 10.00 Uhr Gottesdienst mit den Kirchenchören Premstätten und Wundschuh | 08.30 Uhr Gottesdienst |

WIR BRINGEN DIE KRANKENKOMMUNION
Bitte vorher im Pfarrbüro melden.

In **Premstätten** am
Mittwoch, 10. April, ab 10.00 Uhr,
in **Zettling** ab 14.00 Uhr.

In der **Pfarre Wundschuh** am
Dienstag, 9. April, ab 09.00 Uhr.

Deinen Tod, o Herr,
verkünden wir,
und deine Auferstehung
preisen wir, bis du
kommst in Herrlichkeit.

(Eucharistisches Hochgebet)

BEICHTGELEGENHEIT IN DER FASTENZEIT

eine halbe Stunde
vor dem Gottesdienst
Wundschuh, Sonntag, 31. März
Premstätten, Sonntag, 7. April.
Weitere Beicht- und Gesprächs-
termine nach Vereinbarung
bei Pfarrer Mag. Norbert Glaser
0676 / 8742 6359

FUSSWASCHUNG

GRÜNDONNERSTAG

Bei der Messe am Gründonnerstag um 18.00 Uhr in Wundschuh und um 19.30 Uhr in Premstätten wollen wir auch heuer wieder die Fußwaschung durchführen. Die Liturgie sieht vor, dass nach dem Evangelium von der Fußwaschung und der Predigt der Priester einer Gruppe von Menschen (zwölf Personen) die Füße wäscht. Durch dieses Zeichen wird deutlich, wie Gottes Liebe jedem von uns dienend nahe ist. Wem das bewusst ist, der kann auch leichter die Liebe an andere Menschen weitergeben.

osterspeisensegnungen

PREMSTÄTTEN

11.00 Uhr Seniorenpark Premstätten
11.20 Uhr Kaiserwald - Kapelle
13.00 Uhr Premstätten - Pfarrkirche
13.20 Uhr Bierbaum - Kapelle
13.40 Uhr Laa - Kapelle
14.00 Uhr Zettling - Kapelle
14.20 Uhr Liebmingen - Seniorenheim
14.40 Uhr Urdl - Kapelle
15.00 Uhr Hautzendorf - Kapelle

AM KARSAMSTAG, 20. APRIL 2019 WUNDSCHUH

09.00 Uhr Dietersdorf - Kapelle
09.20 Uhr Zwaring - Kapelle
09.40 Uhr Steindorf - Kapelle
10.00 Uhr Ponigl - Kapelle
10.20 Uhr Werndorf - Kapelle
10.40 Uhr Kasten - Kapelle
11.00 Uhr Gradenfeld - Kapelle
11.20 Uhr Forst - Kapelle
11.40 Uhr Wundschuh - Pfarrkirche

frau, wen suchst

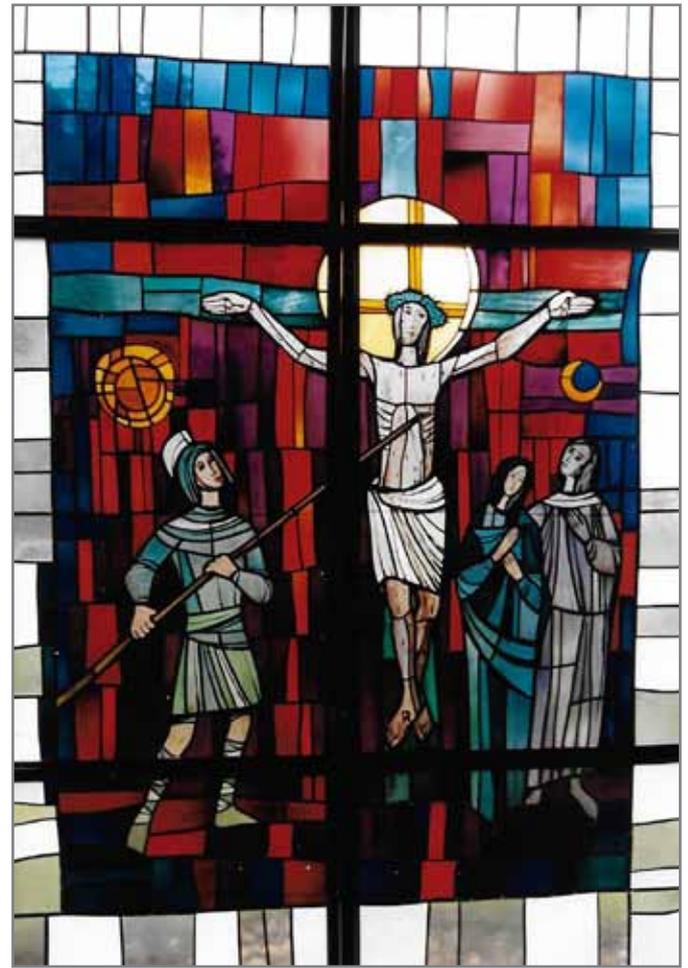


Jesu letztes Mahl

Als die Stunde gekommen war, setzte Jesus sich mit den Aposteln zu Tisch. Und er sagte zu ihnen: Mit großer Sehnsucht habe ich danach verlangt, vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen. Denn ich sage euch: Ich werde es nicht mehr essen, bis es seine Erfüllung findet im Reich Gottes. Und er nahm einen Kelch, sprach das Dankgebet und sagte: Nehmt diesen und teilt ihn untereinander! Denn ich sage euch: Von nun an werde ich nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken, bis das Reich Gottes kommt. Und er nahm Brot, sprach das Dankgebet, brach es und reichte es ihnen mit den Worten: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch

und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird. Doch siehe, die Hand dessen, der mich ausliefert, ist mit mir am Tisch. Der Menschensohn muss zwar den Weg gehen, der ihm bestimmt ist. Aber weh dem Menschen, durch den er ausgeliefert wird!

... Es gibt ein Fest. Der Kreis ist klein. Erinnerungen werden ausgetauscht. Das Leben in der Heimat bekommt mit jedem Wort und jedem Gedanken letzte Bilder und Inhalte. Die Menschen sind bereit zu gehen. Ihr Bleiben ist nicht erwünscht. Es ist gefährlich, weil Gewalt, Verrat und Krieg alles zerstören, was vergänglich ist. Den Geist und Mut, den sie brauchen, dazu alles Können neu anzufangen, nehmen sie mit.
...



Jesu Kreuzigung Jesu Tod

Sie kamen an die Stätte, die da heißt Schädelstätte und kreuzigten ihn dort. Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun! Und sie verteilten seine Kleider und warfen das Los darum. Und das Volk stand da und sah zu. Aber die Oberen spotteten und sprachen: Er hat andern geholfen; er helfe sich selber, ist er der Christus, der Auserwählte Gottes. Es verspotteten ihn auch die Soldaten, traten herzu und brachten ihm Essig zu trinken und sprachen: Bist du der Juden König, so hilf dir selber! Es war aber über ihm auch eine Aufschrift: Dies ist der Juden König. Und es war schon um die sechste Stunde, und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde,

und die Sonne verlor ihren Schein, und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei. Und Jesus rief laut: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! Und als er das gesagt hatte, verschied er.

... Mit wenigen Habseligkeiten in enge Transporter gepfercht, beginnt eine Reise. Wohin es geht? Keiner weiß es. Viele sterben. Auch die Guten unter ihnen verlieren ihr Leben. Was bleibt? Es sind der Geist und Mut, mit der Gnade Gottes ein neues Leben zu beginnen. Zurückgebliebenes Hab und Gut teilen sich die neuen Herrscher. Vertreibung ist oft mit Spott und Hohn bedacht. In finsternen Ecken passieren Grausamkeiten. Es ist genug. Da kann nur mehr der Glaube helfen, weil es dadurch eine Hoffnung gibt. ...

DU?

was nimmst DU mit?



Jesu Auferstehung

Während Maria weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen. Die Engel sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Man hat meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat.

Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, wen suchst du? Sie sagte: Wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. Jesus sagte: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber

zu meinen Brüdern, und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott. Maria von Magdala ging zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie richtete aus, was er ihr gesagt hatte.

... Und mit viel Vertrauen richteten sich die Vertriebenen und Flüchtlinge auf. Ihr Geist und Mut gewinnen. Fremde Hilfen unterstützen den Neubeginn, der ohne ein „Aber“ ist. Die Auferstehung, getragen vom Können und von der Ausdauer, lässt alles erblühen und gedeihen. Fleißig und still werden sie ein Teil des Bestehenden.

Johann Neuhold

Verkürzte Lukas- und Johannes-evangelien. Fotos: J. Neuhold

Gottesdienst im baukasten Kirchen aus fertigteilen

Die Kirche von **Entre Rios** (deutsch: zwischen Flüssen) in der Gemeinde Guarapuava des Bundesstaates Paraná in Brasilien ist ein Werk von Gerold Reutter.



Fotos: Museu Histórico de Entre Rios, Fundação Cultural Suábio-Brasileira, Avenida Michael Moor, 1951. +55 42 3625 8328.



Gerold Reutter (* 1924 in Wernau am Neckar, Region Stuttgart) der Planer der Kirche von Entre Rios war im aktiven Berufsleben Architekt, über 100 Kirchen hat er gebaut.

Josef de Ponte (* 5. Oktober 1922 in Budakeszi/Wudigeß bei Budapest, Königreich Ungarn; † 16. Mai 2006 in Schwaigern) war Maler, Schwerpunkt Kunst am Bau und besonders Glasmalerei. Nach seinen Entwürfen entstanden die drei Glasfenster - Abendmahl, Kreuzigung, Auferstehung - der Kirche von Entre Rios.

Josef de Ponte entstammt einer deutschen Familie, welche bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges im Ofner Bergland beheimatet war.

Nach dem Zweiten Weltkrieg siedelten sich im Jahr 1951 donauschwäbische Auswanderer in Entre Rios an. Die „Schweizer Europahilfe“ stellte damals 500 Familien rund neun Millionen Franken für Landkauf, Transporte, Ankauf von Maschinen und Aufbau der Siedlung zur Verfügung. In den Jahren darauf entwickelten Schweizer Dominikanerschwestern das Schul- und Gesundheitswesen.

Der Steirische Jägerchor besuchte 1996 anlässlich einer Konzertreise Brasilien und machte Station für Auftritte in Entre Rios und Treze Tílias. Viele Erinnerungen sind den Sängern des Chores geblieben, so auch meine Fotos der Glasfenster der Kirche von Entre Rios.

Johann Neuhold

SENIORENCLUB premstätten

Rot waren die Tische am 5. Dezember beim Clubnachmittag dekoriert, es war ja Krampustag. Viele waren gekommen, auch in Erwartung, so auch Herr Bgm. Scherbinek, Frau Vizebgm. Baumhackl, GR Sabina Sigmund und Herr Diakon Wolfgang Garber, ob er kommen wird – der Nikolaus.

Besinnliche Texte, gemeinsamer Gesang und eine Nikolausgeschichte verkürzten uns die Wartezeit und auf einmal war er da, der heilige Nikolaus. Er verteilte Schokonikoläuse, die Herr Bgm. Scherbinek mitgebracht hatte. Vielen Dank dafür und dem Nikolaus für seine Zeit bei den Senioren. Da wurden wieder ganz viele Kindheitserinnerungen wach.

Bei Kekserl und Kletzenbrot verging der Nachmittag viel zu schnell.

Zuhause gratuliert wurde Frau Christine Pözl, Frau Hermine Steinberger, Herrn Johann Schwarz zum 90. Geburtstag, Frau Josefa Hofer und Frau Hermine Riegerbauer zum 85. Geburtstag.

Am 2. Jänner hatten wir schon unseren Club im neuen Jahr. Unsere Schar war diesmal kleiner, da einige krank waren. Herr Diakon Garber, Frau Vizebgm. Baumhackl und Frau GR Sabina Sigmund verbrachten den Nachmittag mit uns.

Später wurde wieder mit Begeisterung Bingo gespielt – jeder möchte als Erster Bingo rufen.

Zuhause wurde Herr Franz Repnik besucht – er feierte seinen 90. Geburtstag.

Lustige Luftballongesichter und Servietten lachten uns beim Club im Februar an. Auch bei den Seniorenclubbesuchern geht es im Fasching lustig zu. Bekanntlich ist Lachen gesund für Körper, Geist und Seele. Mit einem lustigen Text über das Altwerden und einer Frau, die gerne „keppelt“, gab es viel zu lachen. Die köstlichen Krapfen von unserer Resi Baumhackl schmeckten allen gut.

Herr Pfarrer gratulierte unseren Jubilaren. Frau Roswitha Gauper und Herr Hermann Liebmann feierten den 80. Geburtstag, das Ehepaar Deutscher die goldene Hochzeit.

Beim Kartenspielen, Lachen und Plaudern ging ein lustiger, gemütlicher Nachmittag zu Ende.

Zuhause besucht wurde Frau Herma Gangl – sie wurde 80 Jahre alt.

Allen Jubilaren wünschen wir Gesundheit und Gottes Segen.

So schnell vergeht die Zeit. Kaum Jahresbeginn und Faschingszeit - sind wir schon wieder in der Fastenzeit.

Ich wünsche Ihnen Zeit, zur inneren Einkehr zu finden, um Ostern als Fest der Auferstehung und Freude zu feiern.

*Für den Seniorenclub
Elisabeth Schöpf*



Foto: Seniorenclub Premstätten

*Ehepaar Deutscher, Herr Hermann Liebmann und Frau Roswitha Gauper,
GR Sabina Sigmund, Pfarrer Norbert Glaser und Seniorenclubteam*



Web: www.diedorfkomoedianten.at

SPIELTERMINE 2019:

Fr. 29. März um 19.30 Uhr (Premiere)
Sa. 30. März um 19.30 Uhr
So. 31. März um 17.00 Uhr
Fr. 5. April um 19.30 Uhr
Sa. 6. April um 19.30 Uhr
So. 7. April um 17.00 Uhr

ORT:

Kultur- und Sportheim Wundschuh

EINLADUNG ZUM THEATER IN WUNDSCHUH

MODENSCHAU IM OCHSENSTALL

Komödie in drei Akten von Jonas Jetten
Regie: Franz Schnabel

KARTENRESERVIERUNGEN

unbedingt erforderlich:

Telefon: 0677/62289489,
täglich von 7 bis 9 Uhr, SA+SO von 8-12 Uhr
Mail: reservierungen@diedorfkomodianten.at

KARTENPREISE:

Erwachsene: 9 Euro
Kinder: 5 Euro

GRÜß GOTT! soziaLkreis premstätten

Wir befinden uns jetzt mitten in der Fastenzeit. „Fastenzeit, was ist das?“, fragen sich viele.

Angesichts der weit verbreiteten Aschermittwochwöllerei ein bisschen abnehmen? Oder ein „In-sich-Gehen“ und „Über-den-Tellerrand-Blicken“?

Auch in unserer „reichen Gemeinde“ gibt es immer wieder Menschen, die in eine prekäre finanzielle Schieflage geraten. Um diesen Menschen unter die Arme greifen zu können, gibt es die Möglichkeit, sich vertrauensvoll an Diakon Wolfgang Garber zu wenden.

Wir bedanken uns bei allen, die den Sozialkreis immer wieder unterstützen. Heute ganz besonders bei Familie Repnik und Familie Gruber für die Spenden anstelle von Blumenspenden bei den Begräbnissen ihrer lieben Angehörigen.

Auch den Spenderinnen von Keksen bei unserer Weihnachtspackeraktion ein herzliches Dankeschön!

Heuer laden wir schon etwas früher zum Alten- und Krankensonntag ein. Dieser wird am 31. März stattfinden. Dazu laden wir alle, die sich körperlich nicht ganz fit fühlen und alle Personen über 75 Lebensjahre herzlich ein. Im Rahmen der heiligen Messe gibt es wieder die Möglichkeit, die Krankensalbung zu empfangen.

Auch die heilige Kommunion wird wieder vor Ostern allen gebracht, die es wünschen.

Termin: Mittwoch, 10. April, ab 10 Uhr in Premstätten und ab 14 Uhr in Zettling

Bitte nützen Sie diese Möglichkeit und melden Sie sich im Pfarrbüro!

*Eine ausgewogene Fastenzeit
und ein gesegnetes Osterfest
wünscht der Sozialkreis
unserer Pfarre Premstätten.*



Foto: Wolfgang Garber

Mit der Sitzung am 13. März hat Elisabeth Schöpf die Leitung des Sozialkreises der Pfarre Premstätten offiziell übernommen. Gemeinsam mit einem Verantwortlichkeitsteam möchte dieser Kreis nun noch spezieller auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen. Der Sozialkreis ist somit eine wichtige und wertvolle Institution in unserer Pfarre, die gemäß dem neuen Zukunftsbild der Diözese den Blick auf die Armen und Benachteiligten in unserer Lebenswelt richtet.

Herzlichen Dank an Elisabeth Schöpf und an alle, die in diesem Kreis mitdenken, mitmachen oder es vielleicht auch noch tun möchten.

JUGENDTREFF IM PFARRHEIM - DANK AN DIE GEMEINDE PREMSTÄTTEN

Wöchentlich treffen sich Jugendliche im Pfarrheim und werden von ausgebildeten Pädagogen betreut. Die Pfarre stellt dafür die Infrastruktur (Räumlichkeiten) zur Verfügung.

Ein herzliches Dankeschön sei hiermit der Gemeinde Premstätten ausgedrückt, die bis zum Sommer die monatlichen Mietkosten dafür übernimmt.

„Genussvoll leben“



„Fastenzeit!“

Mit dem Aschermittwoch beginnt für uns Christen in aller Welt die vorösterliche Bußzeit, auch Fastenzeit genannt. In ihr bereiten wir uns auf Ostern vor, das Fest der Auferstehung Jesu Christi.

Im Lauf der Geschichte des Christentums haben sich die Regeln und Verbote zur Fastenzeit immer wieder geändert und wurden gelockert.

Heutzutage hat das Fasten nicht immer nur religiöse Hintergründe. Oft steht der Wunsch nach einer gesünderen Ernährung im Vordergrund. So sind auch die Lebens- und Genussmittel, auf die wir verzichten, individuell ganz verschieden.

Ob man nun auf Alkohol, Süßigkeiten oder Fleisch verzichtet, oder den Frühling einfach dazu nutzt, um den Körper zu entschlacken. Es gibt unzählig viele köstliche und gesunde Lebensmittel, die einen dabei unterstützen können.

Seit Papst Gregor I. den Verzehr von warmblütigem Fleisch verboten hat, war Fisch ein beliebter Fleischersatz. Karpfen, Forellen und Hechte gelten heute wie damals als Delikatessen und als traditionelle Fastenspeisen. Fisch ist reich an Eiweiß und kalorienarm. In vielen Gegenden wird er freitags und an den strengen Fasttagen, Aschermittwoch und Karfreitag, gegessen.

Wie auch immer man mit dieser Zeit umgeht, sie kann auch eine Zeit der Reinigung sowohl für den Körper als auch für die Seele sein. Viele Menschen erzählen, dass sie durch konsequentes Fasten eine andere Einstellung zu ihrem Leben und zu sich selbst bekommen haben. Der bewusste Verzicht auf Wohlstanderscheinungen ohne jede Ausrede schärft den Blick auf das Wesentliche und kann eine ganz neue Erfahrung sein.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes, gesegnetes und genussvolles Osterfest!

Ihr Markus Hillebrand
GenussBauer aus Premstätten

Das war die Stern

Martina Anger
Rosi Angerbauer
Rosi Baumhagl
Clemens Belohlavek
Samuel Belohlavek
Timon Brandl
Maria Breiner
Barbara Brugger-Kainz
Angela Brugger-Kainz
Maria Chum
Elfriede Conc
Dora Domjanic
Roswitha Dopona
Sebastian Dopona
Gloria Edelt
Hannah Edelt
Mattea Edelt
Eva Eisner
Alexander Findner
Florian Freßner
Dominique Forjan
Renée Forjan
Silvia Forjan
Christine Fruhwirth
Sylvia Gangl
Norbert Glaser
Sara Glauningner
Sylvia Glauningner

Lena Glauningner
Andreas Göttlich
Florian Göttlich
Chiara Guggi-Bärnthaler
Herbert Hart
Gerda Heresch
Hermi Hofer
Elias Janek
Luise Kaufmann
Maria Kirchberger
Martin Kirchberger
Tobias Kirchberger
Marie Kirchengast
Klara Kirchengast
Mesam Thomas
Khodaparast
Mia Klinger
Laura Klinger
Chiara Klinger
Viktoria Knopper
Ernestine Knopper
Roswitha Kornhäusl
Helga Krenn
Markus Krill
Verena Krispel
Anna Lackner
Birgit Lackner
Irina Lackner

Robert Lackner
Selina Lorenz
Ella Mally
Kira Mehringer
Marco Mehringer
Hermi Meitz
Susanne Meitz
Ashley Moser
Iris Möstl
Michael Muhr
Renate Muhr
Werner Muhr
Florian Muhr
Marina Muhr
Laura Nagy
Fabian Enzo Neukirchner
Jana Neukirchner
Niklas Nimmerfall
Waltraud Offenbacher
Christine Ornig
Jonathan Ornig
Lucia Ornig
Andreas Paier
Felix Paier
Moritz Paier
Sophie Paier
Marie Paier
Melanie Paier

Anni Petschauer
Damaris Pock
Ernst Pock
Mira Pock
Traude Potocnik
Lara Preis
Johannes Riedmüller
Karin Riedmüller
Rosemarie Riesemann
Irmgard Reingruber
Hannah Robier
Anna Roschitz
Claudia Roschitz
Elfi Roschitz
Maria Roschitz
Stefan Roschitz
Laura Ruprecht
Rosi Schaumberger
Christian Scheucher
Johanna Scheucher
Katrin Scheucher
Claudia Schlager
Monika Schmidt
Kevin Schmidt
Erna Schneider
Ursi Schrei
Theresa Schuster
Brigitte Schwar

Hannes Schwar
Leonie Schwar
Fabian Spörlein
Agnes Stubenrauch
Anni Stubenrauch
David Stubenrauch
Friedrich Stubenrauch
Christoph Supp
Franziska Tehovnik
Florian Unger
Josef Weber
Maria Weber
Matthias Weingerl
Emely Wiedner
Astrid Winterleitner
Livia Winterleitner
Anna Wippel
Hannah Wippel
Anna Zachenegger
Elisabeth Zachenegger
Franz Zachenegger
Franziska Zachenegger
Hannah Zachenegger
Josef Zachenegger
Rudi Zink
Julian Zotter



Foto: Martiuna Anger

Zutaten einer gelungenen Sternsingeraktion:

- viele motivierte kleine und große KönigInnen
 - sterndeutende (planlesende ortskundige) BegleiterInnen
 - kleine Engerl, die schon bald auch große SternsingerInnen sind
 - Köchinnen und Köche, die in ihr Heim einladen und ein köstliches Mittagessen servieren
 - kreative Schneiderinnen und Bastler für Gewänder, Sterne und Kassen
 - HelferInnen, die morgens dafür sorgen, dass alle geschminkt und königlich angezogen starten
 - und abends müde Reisende mit einer Jause bewirten
 - FahrerInnen, die die langen Wege der KönigInnen erleichtern
 - FotografInnen, die die Erlebnisse für uns alle festhalten
- ... und vor allem Sie alle, Menschen, die ihre Haustüren und Herzen für unsere SternsingerInnen öffnen!

DANKE!

SINGERAKTION 2019

Martin Adam
Selina Adam
Valerie Adam
Waltraud Adam
Gabi Adam-Riegelneegg
Cäcilia Bacak
Konstantin Bacher
Anita Baier
Christian Baier
Lukas Baier
Thomas Baier
Familie Baumann
Hilde Edl
Lilly Ehweiner
Leonie Garber
Moritz Garber
Wolfgang Garber
Lisa u. Ernst Gödl
Rosa Gödl
Theresa Gödl
Veronika Gödl
Andrea Greiner

Anna Greiner
Christine Greiner
Heribert Greiner
Johannes Greiner
Lisa-Katharina Greiner
Magdalena Greiner
Maria Greiner
Marlene Greiner
Erich Grohshädl
Marianne Grohshädl
Julian Gruber
Sandra Gruber
Valentin Gruber
Robert Habith
Samuel Habith
Celine Hartner
Eva Höfer-Weissmüller
Agnes Holzerbauer
Franziska Holzerbauer
Theresia Hüttig
Maria Kainz
Jasmin Karner

Matthias Karner
Petra Karner
Karoline Katic
Mateo Katic
Veronika Kickmaier
Rosmarie Koranter
Valentina Krems
Markus Krill
Sophia Lang
Katharina Macher
Alexandra Marx
Martina Marx
Hannah Mlasko
Michaela u. Richard
Mlasko
Johanna Niggas
Carmen Paal
Theresia Pischler
Jutta Pöllabauer
Alina Reinbacher
Ivona Ribic
Leona Ribic

Bernd Riegelneegg
Julia Scheifler
Laura Scheifler
Lisa Scheifler
Ilse Schmer-Galunder
Julia Schmer-Galunder
Stefanie Schmer-Galunder
Hannes Seidler
Manfred Seidler
Andrea Simperl
Alexandra Spielhofer
Yvonne Spielhofer
Angelika Stampler
Benedikt Stampler
Bernhard Stampler
Johann Stampler
Martina Stampler
Stefan Stampler
Valentin Stampler
Viktoria Stampler
Nico Ternek
Raphael Ternek

Franz Traby
Jenny Totter
Johannes Vacek
Magdalena Veit
Maria Veit
Valentina Veit
Corrie Wade
Katie Wade
Marie Weiglhofer
Bettina Wilfinger
David Wilfinger
Benedikt Wimmer
Maria Wimmer
Markus Wimmer
Sophie Windisch
Kirchenwirt Wundschuh
Michelle Zarfl
Julia Zwetti
Leonie Zwetti

ehrentafel pfarre WUNDSCHUH



Foto: Franz Traby

Pfarrre Premstätten:

Donnerstag, 27.12. bis
Samstag, 29.12.2018

22 Gruppen

Gesamtergebnis:

13.813,- Euro

D A N K E!

Pfarrre Wundschuh:

Donnerstag, 3.1. bis
Samstag, 5.1.2019

18 Gruppen

Gesamtergebnis:

13.019,- Euro

D A N K E!

SOLIDARITÄT: HELFEN VERBINDET

Um den Jahreswechsel waren im Zuge der Dreikönigsaktion 2019 viele Menschen aus dem Pfarrverband, als Könige verkleidet, im Einsatz, um Spenden für eine gerechtere Welt zu sammeln und den Segen des neugeborenen Christuskindes in die Häuser zu tragen.

Die Sternsingeraktion wird nicht nur von Kindern, sondern auch von Königen mit mehr Lebenserfahrung getragen. Sternsingen zu gehen, bedeutet somit auch Grenzen zu überwinden. Jung und Alt helfen zusammen, damit den Menschen, die auf der anderen Seite des Erdballs zuhause sind, wieder

neue, hoffnungsvollere Perspektiven in ihrem Leben eröffnet werden.

Obgleich die Motivationen jedes/jeder einzelnen Mitwirkenden an der Dreikönigsaktion unterschiedlich sein werden, steht ein gemeinsames Ziel dahinter: Solidarität mit den Menschen zu zeigen und zu leben, die es in ihrem Leben nicht einfach haben. Im Jahr 2019 standen in diesem Zusammenhang besonders zwei Projekte auf den Philippinen im Mittelpunkt der Dreikönigsaktion.

Markus Krill

Liebe interessierte Leserinnen und Leser!

Wahl zum Wissenschaftsbuch des Jahres 2019

Jedes Jahr werden wissenschaftliche Sachbücher in Österreich mit dem Preis „Wissenschaftsbuch des Jahres“ ausgezeichnet.

Der Preis wird an AutorInnen verliehen, die wissenschaftliche Themen verständlich einem breiten Publikum nahebringen möchten.

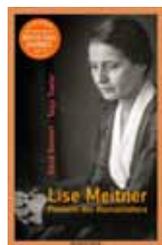
Die Sieger 2019 sind:

Kategorie:

Naturwissenschaft & Technik

„Lise Meitner. Pionierin des Atomzeitalters“

von David Renner und Tanja Traxler
 erschienen im Residenz Verlag



Lise Meitner war eine der brilliantesten Physikerinnen des 20. Jahrhunderts. Für Albert Einstein war sie „unsere Madame Curie“, für die Nazis war sie eine unerwünschte Jüdin, die Boulevardpresse bezeichnete sie als „Mutter der Atombombe“. Vor den Nationalsozialisten floh Meitner 1938 nach Schweden, wo ihr zusammen mit Otto Robert Frisch ihr größter Durchbruch gelang: die Entdeckung des Prinzips der Kernspaltung. Nach den Atombomben-Abwürfen in Japan kritisierte sie jedoch bis an das Lebensende die militärische Nutzung ihrer Entdeckung. Dieses Buch zeichnet die unglaubliche Geschichte einer Frau nach, die sich gegen soziale und politische Widerstände durchsetzte.

Kategorie: Medizin & Biologie

„Was ist der Mensch?“

von Eric Kandel

erschienen im Siedler Verlag



Was heißt es, Mensch zu sein?

Was genau geschieht, wenn unser Gehirn nicht mehr „normal“ funktioniert? Wenn es in Unordnung geraten ist, durch Störungen oder Krankheiten wie Alzheimer, Depression oder posttraumatischen Stress? Der Nobelpreisträger Eric Kandel zeigt in seinem neuen Buch an vielen Beispielen, von Angstzuständen bis zur Schizophrenie, von Sucht bis Bipolarität, wie sehr

biologische Prozesse unsere Identität prägen. Denn gerade die Störungen, die Abweichungen und Anomalien machen auf beeindruckende Weise sichtbar, was es heißt, Mensch zu sein.

Kategorie: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften

„Rothschild. Glanz und Untergang des Wiener Welthauses“

von Roman Sandgruber

erschienen im Molden Verlag



Die Nachkommen von Mayer Amschel Rothschild erobern die europäische Finanzwelt. Die Rothschilds werden zu Freiherren und Baronen, finanzieren Staaten, Kriege, Fabriken und den Eisenbahnbau, sind Mäzene und Sammler. Das »Welthaus Rothschild« besitzt bis 1914 die größte Bank der Welt. Der Autor zeichnet ein meisterhaftes Bild vom Aufstieg der Familie und dem Schicksal ihres österreichischen Zweigs. Er schildert Geschäfte und Transaktionen, Skandale und Dramen und lässt die einzigartige Erfolgsgeschichte dieser jüdisch-großbürgerlichen Familie wieder lebendig werden.

Kategorie: Junior Wissensbuch

„So ein Mist“

von Melanie Laibl und

illustriert von Lili Richter

erschienen im Tyrolia Verlag



Alles, was man über Abfall immer schon wissen wollte – und ein bisschen mehr!

Einmal so richtig nach Herzenslust und Laune im Mist wühlen? Abfall durchstöbern, in Mülltonnen klettern und Kanalrohre von innen bewundern? Melanie Laibl und Lili Richter machen es möglich. Sie widmen ihr neues Sachbuch genau dem, was wir normalerweise am liebsten schnell von unseren Augen und Nasen entfernt wissen wollen – und blicken sogar ganz genau hin: auf unseren Abfall in jeglicher Form.

Mit viel Esprit, Witz und ohne Scheu vor so ziemlich eh allem präsentieren sie wie facettenreich, faszinierend und beeindruckend das Thema Müll sein kann.

Alle ausgezeichneten Sachbücher und viele der nominierten Bücher finden Sie bei uns in der Bibliothek Premstätten:

„Natur aus den Fugen“

von Atlant Bieri

„Künstliche Intelligenz“

von Manuela Lenzen

„Von den Bakterien zu Bach - und zurück“

von Daniel C. Dennett

„Zeit der Zauberer“

von Wolfram Eilenberger

„Die Welt der Berge“

von Dieter Braun

„Wie siehst du denn aus?“

von Florence Guiraud

und viele mehr...

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag: 11:00 – 15:00

Mittwoch: 16:00 – 19:00

Donnerstag: 16:00 – 20:00

Freitag: 13:00 – 17:00

Sie erreichen uns unter
 der Rufnummer 03136-52198

Auf Ihr / dein Kommen
 freut sich Ihr / dein
 Bibliotheks – Team!

Sogleich ver-
 ließen sie
 das Grab voll
 Furcht und
 großer Freu-
 de und sie
 eilten zu sei-
 nen Jüngern,
 um ihnen die
 Botschaft zu
 verkünden.

Matthäus 28,8

CHRONIK

getauft wurden

WUNDSCHUH

BLATTL Felix
KRAUT Johanna

JAHRESSTATISTIK 2018

| | | |
|---------------|----|-------------------------------------|
| Taufen | Pr | 28 Kinder (12 Buben, 15 Mädchen) |
| | Wu | 23 Kinder (15 Buben, 8 Mädchen) |
| Erstkommunion | Pr | 26 Kinder |
| | Wu | 55 Kinder |
| Firmung | Pr | 29 Jugendliche |
| | Wu | 29 Jugendliche |
| Trauungen | Pr | 7 |
| | Wu | 7 |
| Begräbnisse | Pr | 33 (16 Männer, 17 Frauen) |
| | Wu | 25 (9 Männer, 16 Frauen) |

im Tod vorausgegangen

PREMSTÄTTEN

MÖRTH Maria, 90 Jahre, 26.11.2018
MÖGLER Josef, 89 Jahre, 27.11.2018
KAHR Franz, 79 Jahre, 02.12.2018
GOBER Eugenie, 89 Jahre, 19.12.2018
SCZCYPORSKI Erich, 85 Jahre, 02.01.2019
WERSEL Wanda, 73 Jahre, 03.01.2019
MARTERER Margareta, 91 Jahre, 16.01.2019
GRUBER Franz, 90 Jahre, 18.01.2019
LEHNER Sieglinde, 55 Jahre, 21.01.2019
PUNTIGAM Emma, 74 Jahre, 25.01.2019
FASSA Anna, 84 Jahre, 01.02.2019
TRUMMER Heribert, 79 Jahre, 10.02.2019
DEUTSCHMANN Josef, 76 Jahre, 22.02.2019
PÖLZL Josef, 79 Jahre, 26.02.2019

WUNDSCHUH

RUPP Frieda, 91 Jahre, 05.12.2018
LANDLER Juliana, 98 Jahre, 09.12.2018
BAIER Nikolaus, 90 Jahre, 06.01.2019
BRODSCHNEIDER Annemarie, 56 Jahre, 06.02.2019

Pr = Pfarre Premstätten, Wu = Pfarre Wundschuh

Redaktionsschluss der Chronik: 28.02.2019

KIRCHENRECHNUNGEN 2018 UND 2017

Summen wurden aus den Buchhaltungunterlagen der Pfarren zusammengestellt von Franz Trabny.

| | Premstätten | | Wundschuh | |
|--|------------------|------------------|-------------------|------------------|
| Pfarre/Kirche | 2018 | 2017 | 2018 | 2017 |
| Erträge | | | | |
| Opfergeld, Opferlichter | 21.475,81 | 18.521,90 | 21.654,23 | 22.765,14 |
| Spenden | 8.198,66 | 4.064,10 | 2.446,59 | 8.123,68 |
| Messstipendien | 4.307,00 | 4.449,00 | 5.071,00 | 6.246,00 |
| Sonstiges (Zuschüsse, Miete- u. Pächterträge) | 13.073,93 | 10.197,28 | 2.959,27 | 2.860,17 |
| Veranstaltungen, Tangente (von Friedhof) | 5.920,64 | 7.032,94 | 5.264,88 | 5.773,00 |
| Summe - Erträge | 52.976,04 | 44.265,22 | 37.395,97 | 45.767,99 |
| Aufwendungen | | | | |
| Anschaffungen, Betriebskosten, Instandhaltung | 24.599,05 | 12.693,48 | 21.278,21 | 19.486,59 |
| Behelfe, Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit | 15.373,72 | 11.141,40 | 10.460,67 | 19.135,48 |
| Summe - Aufwendungen | 39.972,77 | 23.834,88 | 31.738,88 | 38.622,07 |
| Summe: Erträge minus Aufwendungen | 13.003,27 | 20.430,34 | 5.657,09 | 7.145,92 |
| Erhaltene Zuschüsse für Kirchenrenovierungen | 16.750,45 | 0,00 | 20.000,00 | 47.560,00 |
| Friedhof | | | | |
| Erträge Graberwerb, Beisetzgebühren | 23.312,77 | 21.431,91 | 21.641,06 | 22.483,86 |
| Aufwendungen | | | | |
| Betriebskosten, Personal | 15.284,14 | 13.193,48 | 14.367,59 | 13.598,98 |
| Tangente (an Pfarre/Kirche) | 1.020,00 | 1.020,00 | 1.029,00 | 1.029,00 |
| Sanierung Friedhofsmauer (Wundschuh) | | | 24.354,35 | |
| Summe Aufwendungen | 16.304,14 | 14.213,48 | 39.750,94 | 14.627,98 |
| Summe: Erträge minus Aufwendungen | 7.008,63 | 7.218,43 | -18.109,88 | 7.855,88 |
| Pfründe (Pfarrhof, Pfarrheim) | | | | |
| Erträge Mieteinnahmen, Betriebskosten | 9.300,55 | 7.801,28 | 8.584,55 | 9.178,62 |
| Aufwendungen Betriebskosten, Instandhaltung | 7.500,89 | 7.891,27 | 7.024,66 | 6.644,28 |
| Summe: Erträge minus Aufwendungen | 1.799,66 | -89,99 | 1.559,89 | 2.534,34 |

weltjugendtag in panama

20. JÄNNER BIS 03. FEBRUAR 2019

„Siehe, ich bin die Magd des Herrn,
mir geschehe nach deinem Wort.“ (LK 1,38)

...die Anreise und die ersten Tage in Panama...

Samstag 19. Jänner, 5:30 Uhr, endlich geht es los!!!

Gemeinsam mit 60 anderen jungen Erwachsenen aus der gesamten Steiermark (teilweise noch etwas verschlafen) machten wir uns auf zu unserem Abenteuer – dem Weltjugendtag 2019.

Schon die Anreise von Wien bis zum Flughafen in Panama, mit einem kurzen Zwischenstopp in Madrid, verbreitete Weltjugendtagsstimmung.

Sogar die Crew im Flugzeug begrüßte uns Weltjugendtag-Reisende besonders herzlich. An Bord trafen wir auch andere Jugendliche aus Italien, Deutschland, Spanien und Indien, die sich ebenso wie wir auf den Weg zum Weltjugendtag machten.

Schon die Einreise in Panama war einmalig - denn bereits dort wurden wir von Weltjugendtagshymnen-singenden Jugendlichen aus der ganzen Welt begrüßt.

Die ersten Tage unserer Reise verbrachten wir damit, uns besser kennen zu lernen und die Schönheiten Panamas zu entdecken. Unser erster Ausflug führte uns von der Region Colón zur Karibikinsel Isla Grande. Bereits auf der Busfahrt war das karibische Flair absolut spürbar. Nach der ersten Erfrischung in Form einer frischen Kokosnuss ging es mit kleinen, bunten Fischerbooten auf zur Insel. Dort angekommen, eröffnete sich uns die Karibik in voller Pracht, mit Palmen, Sandstrand und wunder-

schön blauem Meer. Gemeinsam wurde im karibischen Meer geplantscht, im Schatten der Palmen Mittag gegessen und ein Mittagslob gefeiert. Am Abend wurde dann im Hotel mit unserem Bischof Wilhelm Krautwaschl eine stimmungsvolle heilige Messe gefeiert.

Den nächsten Tag verbrachten wir mit einer Bootsfahrt am Gatunsee, Teil des Panamakanals. Hierbei beobachteten wir Tiere wie Vögel, Brüllaffen, Schmetterlinge, Geckos und Faultiere und naschten von exotischen Früchten wie Bananen, Mangos, Ananas, Melonen, Papayas und Kakao-früchten.



*Vor dem
Schriftzug
„Panama“.*



*Die Sky-
line von
Panama
City.*

...die Woche in Panama City mit dem Höhepunkt unserer Reise - dem WELTJUGENDTAG...

In Panama City wurden wir bei der uns zugeordneten Pfarre San Francisco mit offenen Armen von unseren Gastfamilien in Empfang genommen. Was für eine großartige Erfahrung, wenn dich fremde Menschen so herzlich in ihrem Land, ihrem Haus und ihrer Familie willkommen heißen! Die Gastfreundschaft der Panameños war riesengroß - fröhliches Singen und Begrüßungshupen auf den Straßen.

Bei der großen Eröffnungsmesse an der Promenade von Panama City erlebten wir die Weltjugendtags-Begeisterung hautnah. Viele Fahnen wurden geschwenkt und das Gemeinschaftsgefühl, mit tausenden von Jugendlichen aus der ganzen Welt eine mitreißende heilige Messe zu feiern, war phänomenal.

Jeden einzelnen Tag dieser Woche genossen wir in vollen Zügen und besuchten die unterschiedlichsten Programmpunkte und Veranstaltungen der Weltjugendtagswoche.

Auch die im Kolonialstil erbaute Altstadt und den Panama Kanal, eine der wichtigsten Routen des internationalen Schiffsverkehrs, besichtigten wir.

Besonders spannend waren die Katechesen in unserer Pfarre, jeden Tag wurde hier von einer anderen deutschsprachigen Reisegruppe und einem deutschsprachigen Bischof eine Katechese zu einem bestimmten Thema gestaltet. Auch wir hatten die Ehre, eine Katechese mit unserem Bischof Wilhelm Krautwaschl gemeinsam zu gestalten.

Die absoluten Highlights eines jeden

Weltjugendtages bilden die Vigil am Samstagabend und die Abschlussmesse am Sonntagmorgen mit Papst Franziskus.

Bei der sehr stimmungsvollen Vigil hatten wir ein besonderes Privileg – wir wurden eingeladen, sie direkt aus den ersten Reihen mitzuerleben und mitzufeiern. Dadurch erhaschten wir auch Blicke auf Papst Franziskus aus nächster Nähe.

Nach der Vigil übernachteten wir mit 500.000 – 700.000 Jugendlichen unter freiem Himmel, nur mit Isomatte und Schlafsack ausgerüstet.

Am Sonntagmorgen wurden wir mit einem herzhaften „Good morning!“ und lebhafter Musik in aller Früh geweckt. Im Anschluss feierten wir mit Papst Franziskus die Abschlussmesse,

in deren Rahmen auch angekündigt wurde, wo der nächste Weltjugendtag stattfinden wird, nämlich 2022 in Portugal.

Das Gefühl, ein Teil von etwas ganz Großem zu sein, war einfach unbeschreiblich! Es ist beeindruckend, sich mit so vielen jungen Leuten aus der ganzen Welt auszutauschen und die Messe auf so vielen verschiedenen Sprachen zu hören.

Bei der Vigil am Samstagabend hatten wir super Plätze.



...PAPST FRANZISKUS bei der ABSCHLUSSMESSE am Sonntag...



So nahe waren wir dem Papst.

„Denn, junge liebe Freunde und Freundinnen, ihr seid nicht die Zukunft, sondern das Jetzt Gottes.“

„Spürt, eine Mission zu haben und verliebt euch in sie, und davon wird alles abhängen. Wir werden alles haben können, aber wenn die Leidenschaft der Liebe fehlt, wird alles fehlen. Lassen wir zu, dass der Herr uns zum Verliebten bringt.“

„All diese Tage über hat uns auf besondere Weise wie eine Hintergrundmusik das Wort Marias „Mir geschehe“, begleitet. Sie hat nicht nur an Gott und an seine Verheißungen, als etwas Mögliches geglaubt, sie hat Gott geglaubt und Mut gehabt, „Ja“ zu sagen, um an diesem Jetzt des Herrn teilzuhaben. Sie hat gespürt, eine Mission zu haben, sie hat sich verliebt und dies hat alles entschieden.“

Was das Logo vom Weltjugendtag bedeutet?

- der Umriss von Panama
- Der Panama-Kanal ist zugleich auch ein Symbol für den Weg der Pilger zu Jesus, auf dem sie von Maria geführt werden.
- das Pilgerkreuz
- der Umriss der Jungfrau Maria
- Die Krone der Jungfrau Maria ist zugleich ein Symbol für die Pilger aus den 5 Kontinenten auf ihrem Weg zu Gott.



Viele Fahnen beim Weltjugendtag.

Fotos: Irina Lackner,
Katharina Muhr



Gruppenfoto der steirischen Reisegruppe auf der Isla Grande.

...in der zweiten Woche unserer Reise erkundeten wir Costa Rica...

Die zweite Hälfte unserer Reise verbrachten wir in Costa Rica, dem Nachbarstaat von Panama.

Beim Canopy (Flying Fox) ging es 250 Meter über dem Regenwald von Baum zu Baum. Einige von uns kostete dieses Abenteuer ein wenig Mut, aber der Adrenalinkick beflügelte uns.

Außerdem besichtigten wir den bis heute aktiven Vulkan Arenal und konnten in unserer Hotelanlage sogar in Pools schwimmen, die mit dem Thermalwasser des Vulkans gespeist wurden. In den Nationalparks zeigte sich uns Costa Rica in all seiner Schönheit und Farbenpracht. Die Tiervielfalt von Costa Rica zeigte sich uns besonders lebhaft. Neben Kapuzineräffchen, Leguanen, Waschbären und Krokodilen hatten wir auch das Glück,

Buckelwale und Delphine beobachten zu dürfen.

Um die Kultur Costa Ricas hautnah kennenzulernen, besuchten wir den Bauernhof „Kultour“. Dort bestaunten wir traditionelle Tänze und durften sogar selbst mittanzen. Wir kosteten frisch gepressten Zuckerrohrsaft, der mithilfe von Ochsen gewonnen wurde. Anschließend genossen wir ein traditionelles Abendessen, für das wir selbst Tortillas gebacken hatten.

Den letzten Tag unserer Reise starteten wir mit einer Bootsfahrt am Cano Negro. Vom Boot aus konnten wir nicht nur den Sonnenaufgang genießen, sondern auch die erwachende Tierwelt beobachten und dann hieß es für uns wieder Abschied nehmen – von einer wunderbaren Reise und ab nach Hause.



Irina, Katharina und unsere ehemalige Pastoralassistentin Katrin Brottrager vor dem noch immer aktiven Vulkan Arenal.

#wjt2019 #papstfranziskus #panama #weltjugendtag
#costarica #steirischereisegruppe #hymne #maria
#ichbindiemagddesherrn #flugzeug #bischof
#pilgern #katholischejugendsteiermark #pilgerbuch
#panamakanal #costarica #reise #mut

Höre dir die offizielle Hymne des Weltjugendtages 2019 in Panama an:
https://www.youtube.com/watch?v=IrDs_WaYual

Was wir vom Weltjugendtag mit nach Hause gebracht haben...

- ...großartige Eindrücke
- ...faszinierende Begegnungen
- ...geniale Fotos
- ...viel Schmutzwäsche
- ...keine Handys (1x Handy verloren, 1x Handy kaputt gemacht)
- ...die eine oder andere Antwort auf ganz persönliche Fragen
- ...neue Begeisterung für den Glauben
- ...viele neue Facebook und Instagram Bekanntschaften
- ...Geschenke für die Familie und Freunde
- ...viiiiieeeeeel Schokolade
- ...gute Gedankenanstöße aus den Katechesen
- ...herrlichen Kaffee aus Costa Rica
- ...neue Ideen und Ansichten, mein Leben zu gestalten
- ...einen Sonnenbrand
- ...neue Freunde
- ...das Wissen, wie Bananen wirklich schmecken
- ...viele spannende Geschichten
- ...einen Jetlag
- ...neue Sprachkenntnisse
- ...das Wissen, dass wir Koriander nicht mögen (alles war immer und überall mit Koriander gewürzt)
- ...Pilgerbücher
- ...neue Lieblingslieder
- ...viele wunderbare, prägende und hoffentlich für immer bleibende Erinnerungen
- ...den Wunsch, auch beim nächsten Weltjugendtag 2022 in Lissabon wieder dabei zu sein!!!

Wenn du jemals die Chance hast, bei einem Weltjugendtag dabei sein zu können, dann ergreife diese Chance!

Irina Lackner & Katharina Muhr

profis
baulöwen qualitätsgarantie
bauen
drauf.



die baulöwen
Baumarkt Baustoffe

DEUTSCHEISTRITZ FEHRING GRAZ PREMSTÄTTEN

www.diebauloewen.at

Täglich Frühstücksbuffet
Samstag & Sonntag - Brunch bis 14 Uhr

im
Stocki's
CAFE · BAR · RESTAURANT

Café & Bar: täglich geöffnet



DER
STOCKINGER
Premstätten - Graz

Montag bis Freitag
120 m² Wellness & Fitness
auch für Tagesgäste!

Hotel Der Stockinger, Hauptstraße 135, 8141 Premstätten
www.derstocki.at / Tel.: 03136-52401



OASIS TRAUMWOHNUNGEN



Eigentumswohnungen in Premstätten
Erstbezug - sofort verfügbar

| | | | |
|-------------------|-------|----------------------------|-------------|
| 68 m ² | 3 Zi. | 22 m ² Garten | € 199.500,- |
| 67 m ² | 3 Zi. | 19 m ² Balkon | € 204.000,- |
| 86 m ² | 4 Zi. | 25 m ² Balkon | € 247.900,- |
| 95 m ² | 4 Zi. | 45 m ² Terrasse | € 289.000,- |

T. 0664 / 803 63 101
oasis@strobl.at
Strobl Bau – Holzbau GmbH
www.strobl.at

Kauf **provisionsfrei** direkt vom Bauträger.
HWB 36,2 | fGee 0,7

STROBL
BAU | HOLZBAU



Menü Zubereitung in der
MOBILEN KÜCHE,
frischer geht`s nicht!
Jetzt mit neuem Kombi
Dampf,- Brat,- Backgerät
für noch
schmackhafteres Kochen.

Schönen Frühling



0664 200 1833
www.leihkueche.at

DER NEUE PEUGEOT 508 WHAT DRIVES YOU?

WLTP-KONFORME MOTOREN
✓ EURO 6d-TEMP
SOFORT VERFÜGBAR

NIGHT VISION

PEUGEOT i-Cockpit®

NEUES ACHTGANG-
AUTOMATIKGETRIEBE

MOTION & EMOTION



PEUGEOT

Alle Ausstattungsdetails sind modellabhängig serienmäßig, nicht verfügbar oder gegen Aufpreis erhältlich. Symbolfoto.
PEUGEOT ENERGY TOTAL Gesamtverbrauch: 3,7 – 5,7 l/100 km, CO₂-Emissionen: 98 – 131 g/km.



EDELSBRUNNER Peugeot Graz-Nord

Grabenstraße 221 & 226
8010 Graz
T 0316/67 31 07-0
M office@edelsbrunner.at

www.edelsbrunner.at



verblechner*

KAROSERIE FACHBETRIEB

**Johann Wuitz
KFZ Spenglerei**

Tel.: 0664 / 180 88 73
www.wuitz.co.at

Laa 67
8141 Premstätten
spenglerei@wuitz.co.at
Fax: 03135 / 54 706

mild stein
VON NATUR AUS DAS BESTE

Pischelsdorf Graz
03113/2332
0316/291343
0650/6472880

Grabanlagen

**Stiegen - Granitböden
Fensterbänke**

**Grabsteinreinigung
Inschriften - Laternen**

**Zusammenarbeit mit
Bildhauer Albert Schmuck**

Wir beraten Sie gerne!

Grabanlagen ab € 1.990.-

JH

HIRTENFELLNER Ges.m.b.H.
& Co. KG
Maschinen - Werkzeuge - Reinigungssysteme

Hauptstraße 116
A-8141 Premstätten
Tel.: 03136/54151

www.hirtenfellner.at

KÄRCHER GEORGE HAZET Beta TYROLIT *Wälzlager*

**- Bäckerei -
STEINER
- Konditorei -**

Ihre Bäckerei Steiner

Hauptstr. 144
8141 Premstätten
Tel.: 03136/52 116 • Fax: DW 15

Lieboch • Fernitz • Hausmannstätten • Raaba • Gössendorf

**IHR GRAWE
KUNDENBERATER:**

190 Jahre  **GRAZER WECHSELSEITIGE**
Versicherung Aktiengesellschaft

Christian BLATTL
Oberinspektor
gepr. Versicherungsfachmann

Feldweg 5, 8142 Wundschuh
Mobil: 0664-65 15 170
christian.blattl@grawe.at

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen
Fonds • Bausparen • Leasing
www.grawe.at Die Versicherung auf Ihrer Seite.

**Neue Schausammlung
Diözesanmuseum Graz**

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag
9 bis 17 Uhr

Samstag
11 bis 17 Uhr

und für Gruppen
jederzeit nach
Vereinbarung.

Sollten Sie Informationen be-
nötigen, stellen wir diese gerne
zur Verfügung!

Tel: +43 (0)316 8041-890,
E-Mail: dioezesanmuseum@
graz-seckau.at.



Frohe Ostern

wünschen Ihnen liebe Leserinnen und Leser
die Inserenten und das Pfarrblatt-Team.

ELEKTROINSTALLATIONEN GMBH

SCHERBINEK

BERATUNG • PLANUNG • MONTAGE • SERVICE

Hauptstrasse 227 | 8141 Premstätten | 03136 / 52406 | www.scherbinek.at



Ihr
zuverlässiger
Partner



Sand . Schotter . Beton

SCHOTTER- UND BETONWERK
KARL SCHWARZL BETRIEBSGESELLSCHAFT M.B.H.

8141 Premstätten . Thalerhofstraße 86
Tel. +43 (0) 50 / 626 - 3392 . Fax +43 (0) 50 / 626 - 3412
schwarzl-gruppe.at . info@schwarzl-gruppe.at

Premstätten . Gleisdorf . Tillmitsch . Rosental . Pirka



SCHLEGL

DACHSERVICE jeder Art
Dachdeckerei • Spenglerei • Meisterbetrieb

Alte Dorfstraße 121, 8141 Premstätten - +43 3135 52981 FAX DW 4
office@schlegldach.at • www.schlegldach.at

Was Sie auch wünschen – Ihr Dach wird Sie begeistern!



OASIS SEIERSBERG



Eigentumswohnungen in Seiersberg

| | | | |
|-------------------|-------|--------------------------|--------------|
| 47 m ² | 2 Zi. | 58 m ² Garten | € 133.900,-- |
| 47 m ² | 2 Zi. | 12 m ² Balkon | € 147.900,-- |
| 68 m ² | 3 Zi. | 75 m ² Garten | € 190.900,-- |
| 68 m ² | 3 Zi. | 12 m ² Balkon | € 213.900,-- |

Erstbezug **provisionsfrei** direkt vom Bauträger.
Fertigstellung Frühjahr 2020
HWB 38,2 f/Gee 0,72

Wolfgang Ebner, MBA
T. 0664/803 63 139
w.ebner@strobl.at
Strobl Bau – Holzbau GmbH
www.strobl.at

STROBL
BAU | HOLZBAU



Herzliche Osterwünsche und
viel Freude zum Frühlingsbeginn

Familie Fauland und das „Spari-Team“

Danke, dass Sie
unser Kunde sind!



Sie fördern die regionale Wirtschaft.
Sie sichern Arbeitsplätze in der Region.
Sie tragen zur Erhaltung der örtlichen
Infrastruktur bei.

Denn wir unterstützen nicht nur die Betriebe in
der Region, wir fördern auch kulturelle, sportliche,
regionale Vereine und Aktivitäten. Ganz nach
unserem Motto: Miteinander. Füreinander.



www.rb-graz-thalerhof.at



FIT IM JOB der „Steirischer Gesundheitspreis“ für den Sozialmedizinischen Pflegedienst Hauskrankenpflege Steiermark! Nach dem im Frühjahr 2018 schon zum zweiten Male verliehenen „Gütesiegel für betriebliche Gesundheitsförderung“ der GKK.

Fotos: SMP Steiermark

„Betreutes Wohnen für SeniorInnen in Unterberg Nr. 35, 8143 Dobl-Zwaring“. Im Betreuten Wohnen in Dobl-Zwaring (siehe Foto unten), Unterberg 35, sind noch ein paar wenige Wohnungen frei. Die Wohnungen sind alle neu adaptiert, seniorengerecht und behindertengerecht ausgestattet und ca. 40 m² groß. Informationen gibt gerne Frau DGKP Roswitha Possert, Tel.: 03136/52340.



Wohnungen von
KOHLBACHER

HWB: ≤ 36 kWh/m²a, fGEE: ≤ 0,85



NEU! PREMSTÄTTEN

Hauptstraße 125
... in Vorbereitung!

- ✓ Eigentum
- ✓ hochwertig ausgestattet
- ✓ Fußbodenheizung
- ✓ fixfertiges Badezimmer
- ✓ überdachter Autoabstellplatz
- ✓ eigener Garten mit Terrasse oder Balkon

Fixpreis!
Fixtermin!
Schlüsselfertig!

Tel. 03854/6111-6
verkauf@kohlbacher.at

KOHLBACHER
www.kohlbacher.at

Sie brauchen
Hilfe?



Professionelle, leistbare Pflege und
Betreuung zu Hause im ISGS
Kaiserwald
und den Gemeinden
Dobl-Zwaring, Haselsdorf-Tobelbad,
Lieboch, Premstätten

Einsatzleiterin
DGKP Roswitha Possert

WIR HELFEN IHNEN GERNE BEI . . .

. . . der Körperpflege, beim Ankleiden, beim Anlegen
von Stützstrümpfen oder Verbänden,
bei der Medikamenteneinnahme etc.

Auch Rundumbetreuung möglich!

Hauskrankenpflege,
Heimhilfe,
24-Stunden-Betreuung



Sozialmedizinischer Pflegedienst -
Hauskrankenpflege Steiermark

Leben braucht Qualität!



Österreichs erster mobiler
Pflegedienst mit Austria-Gütezeichen!

Unverbindliche Auskunft, Information und Beratung unter:
Tel.: 03136/52340, 8143 Dobl-Zwaring, Unterberg 35/11, Email: dobl@smp-hkp.at

premstätten

termine

WUNDSCHUH

| | | | | |
|---|------------------------|--|-------------------------------------|---|
| | | SA 23.03.2019 | 18.00 Uhr | Wortgottesfeier, Taferneuerung der Erstkommunionkinder |
| 3. Fastensonntag, Suppenonntag, Jugendgottesdienst mit den Firmlingen | 10.00 Uhr | SO 24.03.2019 | 08.00 Uhr 08.30 Uhr | Kreuzweg 3. Fastensonntag, Gottesdienst, Sammlung für die Aktion Familienfasttag |
| Gottesdienst | 19.00 Uhr | DI 26.03.2019 | | |
| Vesper und stille Anbetung | 19.00 Uhr | MI 27.03.2019 | | |
| | | DO 28.03.2019 | 19.00 Uhr | Gottesdienst, anschl. Anbetung |
| Gottesdienst im Seniorenheim SeneCura | 15.00 Uhr | FR 29.03.2019 | | |
| | | SA 30.03.2019 | 19.00 Uhr | Gottesdienst |
| Kreuzweg 4. Fastensonntag, Gottesdienst Alten- und Krankensonntag | 09.30 Uhr 10.00 Uhr | SO 31.03.2019 | 08.00 Uhr 08.30 Uhr 10.00 Uhr | Kreuzweg, Beichtgelegenheit 4. Fastensonntag, Gottesdienst Krabbeltgottesdienst „Wachsen durch Liebe!“ |
| Gottesdienst | 19.00 Uhr | DI 02.04.2019 | | |
| Seniorenclub | 14.00 Uhr | MI 03.04.2019 | | |
| | | DO 04.04.2019 | 19.00 Uhr | Gottesdienst |
| | | FR 05.04.2019 | 19.00 Uhr | Gottesdienst in Zwaring |
| Gottesdienst, gestaltet von der Musikkapelle | 19.00 Uhr | SA 06.04.2019 | 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr | Einkehrnachmittag im Kulturheim Wundschuh: Lektoren, Kommunionhelfer, Mesner, Wortgottesfeierleiter, Organisten |
| Kreuzweg, Beichtgelegenheit 5. Fastensonntag, Gottesdienst | 08.00 Uhr 08.30 Uhr | SO 07.04.2019 | 10.00 Uhr | 5. Fastensonntag, Jugendgottesdienst mit den Firmlingen, Pfarrcafe |
| Gottesdienst | 19.00 Uhr | DI 09.04.2019 | ab 9 Uhr | Osterkommunion |
| Osterkommunion in Premstätten Osterkommunion in Zettling | ab 10 Uhr ab 14 Uhr | MI 10.04.2019 | | |
| | | DO 11.04.2019 | 19.00 Uhr | Gottesdienst |
| Gottesdienst | 19.00 Uhr | SA 13.04.2019 | | |
| | | TERMINE DER KARWOCHE SIEHE SEITE 17 | | |
| KEIN GOTTESDIENST | | DI 23.04.2019 | | |
| Vesper und stille Anbetung | 19.00 Uhr | MI 24.04.2019 | | |
| | | DO 25.04.2019 | 19.00 Uhr | Gottesdienst, anschl. Anbetung |
| Gottesdienst im Seniorenheim SeneCura | 15.00 Uhr | FR 26.04.2019 | | |
| | | SA 27.04.2019 | 19.00 Uhr | Gottesdienst |
| Gottesdienst | 10.00 Uhr | SO 28.04.2019 | 08.30 Uhr | Gottesdienst |
| Gottesdienst | 19.00 Uhr | DI 30.04.2019 | | |
| Seniorenclub | 14.00 Uhr | MI 01.05.2019 | | |
| | | DO 02.05.2019 | 19.00 Uhr | Gottesdienst |
| | | FR 03.05.2019 | 19.00 Uhr | Gottesdienst in Dietersdorf |
| Gottesdienst, Erstkommunion Gottesdienst, Hl. Florian, mit der Feuerwehr | 10.00 Uhr 19.00 Uhr | SA 04.05.2019 | | |
| Gottesdienst | 08.30 Uhr | SO 05.05.2019 | 10.00 Uhr | Gottesdienst, Erstkommunion |
| Wortgottesfeier Pfarrblattredaktion | 19.00 Uhr 19.30 Uhr | DI 07.05.2019 | | |
| | | DO 09.05.2019 | 19.00 Uhr 19.30 Uhr | Gottesdienst PGR-Sitzung |
| Gottesdienst im Seniorenpark | 15.00 Uhr | FR 10.05.2019 | | |
| Gottesdienst | 19.00 Uhr | SA 11.05.2019 | | |
| Muttertag, Gottesdienst, Händesalbung der Mütter | 08.30 Uhr | SO 12.05.2019 | 10.00 Uhr | Muttertag, Jungschargottesdienst, Händesalbung der Mütter |
| Gottesdienst | 19.00 Uhr | DI 14.05.2019 | | |
| | | DO 16.05.2019 | 19.00 Uhr | Gottesdienst |
| | | FR 17.05.2019 | 19.00 Uhr | Gottesdienst in Werndorf |

| | | | | |
|---|------------------------|----------------------|-----------|--|
| Firmung mit P. Paulus Kamper | 15.00 Uhr | SA 18.05.2019 | 10.00 Uhr | Firmung mit P. Paulus Kamper KEIN ABENDGOTTESDIENST |
| Gottesdienst | 10.00 Uhr | SO 19.05.2019 | 08.30 Uhr | Gottesdienst |
| Gottesdienst | 19.00 Uhr | DI 21.05.2019 | | |
| Vesper und stille Anbetung | 19.00 Uhr | MI 22.05.2019 | | |
| | | DO 23.05.2019 | 19.00 Uhr | Gottesdienst, anschl. Anbetung |
| | | SA 25.05.2019 | 19.00 Uhr | Gottesdienst |
| Gottesdienst, Familiengottesdienst mit den Getauften der letzten 12 Monate | 10.00 Uhr | SO 26.05.2019 | 08.30 Uhr | Gottesdienst |
| | | MO 27.05.2019 | 19.00 Uhr | Bittag, Prozession nach Forst, Gottesdienst |
| Bittag, Gottesdienst, Prozession rund um die Kirche | 19.00 Uhr | DI 28.05.2019 | | |
| Christi Himmelfahrt, Gottesdienst Gottesdienst in der Kapelle Laa | 10.00 Uhr 19.00 Uhr | DO 30.05.2019 | 08.30 Uhr | Christi Himmelfahrt, Gottesdienst |
| Gottesdienst im Seniorenheim SeneCura | 15.00 Uhr | FR 31.05.2019 | | |
| Gottesdienst | 19.00 Uhr | SA 01.06.2019 | | |
| Gottesdienst | 08.30 Uhr | SO 02.06.2019 | 10.00 Uhr | Gottesdienst |
| Gottesdienst | 19.00 Uhr | DI 04.06.2019 | | |
| Seniorenclub | 15.00 Uhr | MI 05.06.2019 | | |
| | | DO 06.06.2019 | 19.00 Uhr | Gottesdienst |
| | | FR 07.06.2019 | 19.00 Uhr | Gottesdienst in Zwaring |
| Gottesdienst | 19.00 Uhr | SA 08.06.2019 | | |
| Pfingstsonntag, Gottesdienst, Vatertag, Segnung der Väter | 08.30 Uhr | SO 09.06.2019 | 10.00 Uhr | Pfingstsonntag, Gottesdienst, Vatertag, Segnung der Väter |
| Pfingstmontag, Gottesdienst | 08.30 Uhr | MO 10.06.2019 | 10.00 Uhr | Pfingstmontag |
| KEIN ABENDGOTTESDIENST | | DI 11.06.2019 | | |
| | | DO 13.06.2019 | 19.00 Uhr | Gottesdienst |
| Gottesdienst im Seniorenpark | 15.00 Uhr | FR 14.06.2019 | | |
| | | SA 15.06.2019 | 19.00 Uhr | Gottesdienst |
| Gottesdienst | 10.00 Uhr | SO 16.06.2019 | 08.30 Uhr | Gottesdienst |
| Gottesdienst | 19.00 Uhr | DI 18.06.2019 | | |
| Fronleichnam, Gottesdienst und Prozession | 09.30 Uhr | DO 20.06.2019 | 08.30 Uhr | Fronleichnam, Gottesdienst und Prozession |
| | | FR 21.06.2019 | 19.00 Uhr | Gottesdienst in Werndorf |
| | | SA 22.06.2019 | 19.00 Uhr | Gottesdienst |
| Gottesdienst | 10.00 Uhr | SO 23.06.2019 | 08.30 Uhr | Gottesdienst, Ministrantenaufnahme |
| Gottesdienst | 19.00 Uhr | DI 25.06.2019 | | |
| Vesper und stille Anbetung | 19.00 Uhr | MI 26.06.2019 | | |
| | | DO 27.06.2019 | 19.00 Uhr | Gottesdienst, anschl. Anbetung |
| Gottesdienst im Seniorenheim SeneCura | 15.00 Uhr | FR 28.06.2019 | | |
| | | SA 29.06.2019 | 19.00 Uhr | Gottesdienst |
| Pfarrfestsonntag, Gottesdienst, anschl. Pfarrfest | 09.00 Uhr | SO 30.06.2019 | 08.30 Uhr | Wortgottesfeier |

**SEHR geehrte Leserinnen und Leser
unseres pfarrblattes!**

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres
Pfarrblattes „miteinander unterwegs“ ist
am **Sonntag, dem 26. Mai 2019.**
Termine, Berichte und Fotos bitte bis zum oben genannten Termin
senden an: wolfgang.garber@graz-seckau.at
Das nächste Pfarrblatt erscheint ca. am 19. Juni 2019.

IMPRESSUM:

Eigentümer, Verleger und Herausgeber:
Röm.-kath. Pfarrverband Premstätten und Wundschuh
Kirchweg 11, 8141 Premstätten,
Telefon: 03136/52225,
Layout: Franz Traby, Johann Neuhold,
Fotos: wie angegeben, Pfarrverband
Auflage: 4850 Stück
Druck: DMS Dobl
Titelbild: Martina Anger

Holz trifft Glas & Metall



Kunst ist ...

... kleinem Raum Tiefe geben,
Annehmlichkeiten zaubern
und Materialien gekonnt
verschmelzen lassen.



TISCHLEREI
SATTLER